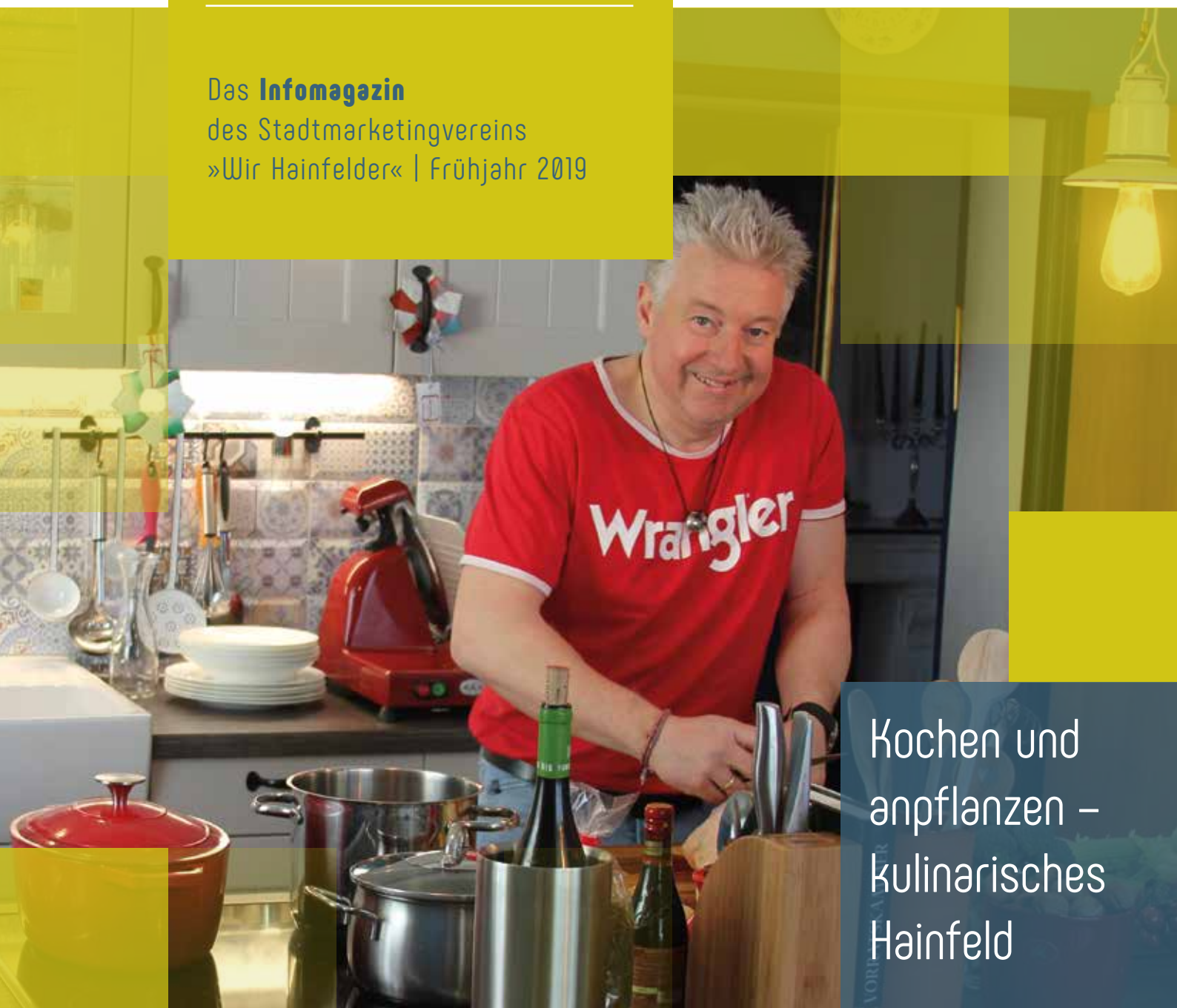




Hainfeld.
„Wir Hainfelder“

Hainfelder.

Das **Infomagazin**
des Stadtmarketingvereins
»Wir Hainfelder« | Frühjahr 2019



Kochen und
anpflanzen –
kulinarisches
Hainfeld

Städterneuerungstreffen 4. 4. | Ostermarkt 12. + 13. 4. | Kinodienstag 7. 5. | Stadtflohmarkt 26.5.

Kulinarisches Hainfeld

- 04 **Vom Kochen, Pflanzen und Ernten**
Drei Hainfelder/innen erzählen
- 06 **Fusion Kitchen aus Kalifornien**
Reinhard Jölly erzählt über seine Wahlheimat
- 08 **Der neue Trend zum Selbsterzeugten**
Franz Wiesbauer und die Idee der Obstbörse
- 10 **Hainfelder Köche vor den Vorhang**
Ein Besuch bei den Küchenchefs der Stadt
- 12 **Pasta, Pide, Pizza und Kebap**
Zwei Take-away Betriebe im Porträt
- 13 **Freiraum Gemüse**
Die neue Kolumne von Elfi Hasler
- 14 **Stadtflohmarkt**
Am 26. Mai ist es wieder soweit!
- 15 **175 Jahre Schuhhaus Fux**
Wir gratulieren zum Jubiläum!
- 16 **Krippenstadt Sozialprojekte**
Zwei kranken Kindern konnte geholfen werden
- 17 **Gemeindenachrichten**
u. a. neue Bürgerkarte, Häckselgutvorschriften
- 22 **Ostermarkt Hainfeld**
alle Aussteller/innen und Kinderveranstaltungen
- 24 **Hier aß Hainfeld**
Margarete Kowall über Wirtshäuser von damals
- 26 **Gemeinschaft, Verbundenheit und Nähe**
Kurt Wimmer über das gemeinsame Essen
- 28 **Neue Betriebe, Wochenmarkt**
Die Gewinner der Wochenmarktziehung
- 30 **Anita Lackenberger im Gespräch**
Die Filmemacherin kommt zum Kinodienstag
- 32 **Sport**
Hüttendienste, Berichte über Naturfreunde, URC, ASKÖ, Kneippbund, TC Hainfeld und ÖTK
- 36 **Veranstaltungskalender**



*Liebe Leserin!
Lieber Leser!*

Im Anschluss an die Ausstellung „Was isst die Welt?“ haben wir auch das Essen in Hainfeld in den Mittelpunkt dieser Ausgabe gestellt und einen Blick in die Kochtöpfe unserer Hainfelder Gasthäuser geworfen. Dazu passend hat das traditionelle Hainfelder Bräuhaus wieder einen neuen Pächter, den wir Ihnen gerne vorstellen.

Frühjahrszeit ist auch Gartenzeit und sein Gemüse selbst anzubauen liegt ja voll im Trend. Wir haben einige Hainfelder Hobbygärtner dazu befragt. Vielleicht bekommen einige LeserInnen ja Geschmack auf die Gartenarbeit.

Franz Wiesbauer hat uns einen interessanten Artikel über die Essgewohnheiten der Landwirte geschrieben. In Anbetracht der überdurchschnittlich reichen Obsternte im vorigen Jahr bietet Franz Wiesbauer die „Hainfelder Obstbörse“ an. Nutzen Sie dieses Angebot und ernten Sie frisches Obst am Bauernhof!

Der Hainfelder Reinhard Jölly lebt seit vielen Jahren in Kalifornien und gibt uns einen Einblick zum Thema Essen in seiner Wahlheimat.

Das Osterfest steht vor der Tür und ist für viele nach der Fastenzeit ein Anlass für genussvolles Essen. Der Verein „Wir Hainfelder“ veranstaltet von 12.4. bis 13.4. wieder einen Ostermarkt im Gemeindezentrum mit zahlreichen Ausstellern, wo Sie viele Anregungen für das bevorstehende Osterfest finden.

Zum Thema „Essen“ entführt uns Dr. Margarete Kowall durch einen interessanten Rundgang ehemaliger Gasthäuser in Hainfeld und die damaligen Essgewohnheiten.

Den Film „Ein wilder Sommer“ am nächsten Kinodienstag am 7.5. möchte ich empfehlen. Die Filmemacherin Anita Lackenberger wird dabei persönlich in Hainfeld anwesend sein.

So wünsche ich Ihnen einen bunten Frühling und ein schönes Osterfest!

Anita Zehetmayer
redaktion@hainfeld.at



COVER
Michael Thür
beim Kochen
© Eichenauer-Knoll

IMPRESSUM Informationszeitung des Vereins »Wir Hainfelder«, Verein für Stadtmarketing, Förderung von Wirtschaft, Fremdenverkehr, Stadtbild, Kultur und Geselligkeit. Herausgeber: Verein »Wir Hainfelder«. Für den Inhalt verantwortlich: Gerd Novacek. Redaktionsleitung: Anita Zehetmayer (az). MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Alexandra Eichenauer-Knoll (ae), Elfi Hasler, Kurt Wimmer, Hedda Kasser, Margarete Kowall, Franz Wiesbauer. Lektorat: Monika Kinzl-Vorreither. Inserate: Alexandra Eichenauer-Knoll, Verein »Wir Hainfelder«. Redaktions- und Vereinssitz: 3170 Hainfeld, Hauptstraße 14, E-Mail: redaktion@hainfeld.at, Layout und Produktion: www.tintenblau.at, Druck: NP-Druck, St. Pölten



*Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Jugendliche!*

Was ist Hainfeld? Das erfahren wir in dieser Ausgabe der Hainfelder Zeitung. Essen hält Leib und Seele zusammen. Es soll aus der Region kommen, gesund sein und natürlich sehr gut schmecken. Am Hainfelder Wochenmarkt gibt es Eier, Honig, Mehlspeisen und Fleisch aus Hainfeld. In den Bäckereien werden wir mit frischem Gebäck verwöhnt. Ich liebe unseren Voralpenkäse aus Schaf- und Kuhmilch, den unsere Landwirte produzieren. Die allerbesten süßen Leckereien kommen aus unseren Konditoreien. In den Feinkostabteilungen unserer Supermärkte erhält man die besten Lebensmittel aus der Region, aber auch Waren aus aller Welt.

Preisgünstige Menüs und Speisen à la Card können in gemütlicher Atmosphäre in unseren zahlreichen Gasthäusern genossen werden. Am Wochenende kann sogar auf den Schutzhütten sehr gut gegessen werden. In den Pizzerien und beim Greißler in der Innenstadt werden Speisen gekocht, die mit nach Hause genommen werden können. Essen aus dem Landespflegeheim und vom Bistro Reithofer wird vom Roten Kreuz und von Essen auf Rädern der Stadtgemeinde gerne nach Hause geliefert. Die Tafel des Roten Kreuzes versorgt aber auch benachteiligte Menschen mit Nahrungsmitteln und verringert die Lebensmittelverschwendung. Es soll niemand in Hainfeld unter einem Mangel leiden!

Die Stadtgemeinde Hainfeld nimmt seit heuer wieder am Stadterneuerungsförderprogramm des Landes NÖ teil. Nach 2003 und 2011 bereits zum 3. Mal. In Zusammenarbeit mit dem Verein „Wir Hainfelder“ und interessierten Bürgerinnen und Bürgern wollen wir Hainfeld noch schöner und moderner gestalten. Ideen können gerne eingebracht werden!

Ein frohes Osterfest mit einem guten Osterschmaus aus Hainfeld wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister Albert Pitterle

Albert Pitterle



Liebe Hainfelderinnen und Hainfelder, liebe Leserinnen und Leser!

Auf Initiative von Franz Wiesbauer und Horst Wurzingler fand im November eine sehr interessante Fotoausstellung mit dem Titel: „Was ist die Welt?“ bei uns in Hainfeld statt.

Nach Ende der Ausstellung wurden einige der imposanten Fotos bei verschiedenen Firmen und im Stadtmuseum ausgestellt.

Bei genauer Betrachtung der Fotos war dabei sehr gut erkennbar, wie unterschiedlich sich die Familien in den diversen Ländern ernähren.

Im Zuge dieser Betrachtungen und bei vielen anregenden Gesprächen zu den Schauobjekten, ist es mir wieder bewusst geworden, wie vielfältig die Möglichkeiten zu „essen“ bei uns in der Stadt sind.

Wir können herrlich wählen zwischen:

- lokaler Küche
- Pizza und Pasta
- Burger
- chinesischem Essen
- Kebapvariationen
- Kaffeehausgenuss und
- auch nur kleinen Imbissen

Frei nach dem Spruch „Gutes Essen hält Leib und Seele zusammen“, freue ich mich auf nette Gespräche, die sich sicherlich in dem einen oder anderen Lokal in unserer Stadt ergeben werden.

*Gerd Novacek, Obmann des
Stadtmarketingvereins „Wir Hainfelder“*

Gerd Novacek

**Frohe
Ostern!**



Lokal geernet, international gekocht - vom Garteln bis zum Wok

Tätigkeiten wie Gärtnern und Kochen sind, sofern wir mit Liebe und Interesse bei der Sache sind, ein befriedigender und wertvoller Ausgleich zum sonstigen Alltag.

Elfi Hasler, Alexandra Eichenauer-Knoll und Anita Zehetmayer hörten sich um.



Michael Thür kocht ein Hühnerfrikassee (= Wiener Ausdruck für ein eingemachtes Huhn), ein altes Rezept neu interpretiert

© Eichenauer-Knoll

Blick in den Bauerngarten von Maria Hasler

© Elfi Hasler

Steffi Fürst (links) mit einem Kohlrabi aus ihrem Garten mit 9,80 Kilo

© privat

Ich koche täglich außer Samstag, da kocht meine Frau. Da meine Mutter früh gestorben ist, koche ich seit ich 12 Jahre bin. Ich wollte sogar Koch werden, hatte schon eine Lehrstelle. Ich habe dann aber doch die Kaufmannslehre im elterlichen Geschäft gemacht. Neben der Musik ist das Kochen mein Hobby geblieben. Ich besitze um die 200 Kochbücher. Inzwischen schätze ich die asiatische Küche sehr, ich habe sogar in Thailand und Wien Kochkurse besucht. Auch bei Johanna Mayer in Filzmoos war ich einmal. Von ihr habe ich gelernt, österreichisches Steinsalz zum Würzen zu nehmen, das schmeckt am besten. Auch die Fonds mache ich seit damals alle selbst. Meistens gehe ich um 11.30 Uhr in die Wohnung hoch und um 13 Uhr wird gegessen. Da ist dann die ganze Familie da, auch meine Frau, die halbtags arbeitet. Wir schätzen das sehr. Ich lade auch gerne Freunde oder Mitarbeiterinnen ein, z. B. zu Weihnachten, das letzte Mal zu einem 5-gängigen Fischmenü mit flüssigem Schokokuchen als Abschluss.

Michael Thür führt seit 1989 das Modehaus „Mode&Trends Thür“. Er reist gerne und entspannt sich bei Musik, mal klassisch, mal rockig. Und er genießt die Zeit mit seinen beiden Söhnen und seiner Frau.



Maria Hasler lebt als Bäuerin in Hainfeld. Sie pflegt einen Bauerngarten in Mischkultur, die Düngung erfolgt nur mit Hühner- und Stallmist. Sie erzählt:

Im Frühjahr gefällt mir das Rechen und das Anbauen am besten. Ich schaue dann jeden Tag, ob schon etwas aufgegangen ist. Im Glashaus wachsen Paradeiser, Gurken und Paprika. Salat, Kohlrabi, Knoblauch und verschiedene Zwiebelsorten ziehe ich selber. Voriges Jahr ist sogar der rote Zwiebel etwas geworden. Das Gemüse verbrauchen wir gleich oder ich friere es ein. Himbeeren, Ribisel und Erdbeeren koche ich zu Marmeladen ein. Mein ganzer Stolz ist, dass ich heuer den Rosenkohl noch immer von der Staude ernten kann. Wenn die Schnecken zu viel werden, lasse ich unsere zwei Enten in den Garten, die die Schnecken fressen. Alles findet Verwendung, wenn z. B. der Salat auswächst, bekommen ihn die Hühner oder die Schweine. Auch wenn ich bei der Ernte im Herbst z. B. die Blätter von den Roten Rüben wegschneide, gebe ich sie den Schweinen, dann haben sie einen ganz roten Rüssel. Mir gefällt es, wenn ich mit anderen Gartenbegeisterten Pflanzen tausche, oder wenn wir, über den Zaun gelehnt, über den Garten und die Pflanzen reden.



Die Liebe zum Garten und das Anbauen von Gemüse wurde mir bereits in die Wiege gelegt. Meine Mutter hatte immer einen großen Gemüsegarten und auch meine Geschwister versorgen ihre gesamte Familie mit der Ernte aus dem eigenen Garten. Hatte ich früher nur Gartenbeete, so bepflanze ich jetzt vier Hochbeete. Sie sind rückschonend und es gibt noch einen Vorteil: Der Schneckenbefall ist gleich null! Die Pflanzen werden von mir selbst gezogen. Anfang Mai kann ich schon den ersten Salat aus dem Glashaus ernten. Die Vielfalt der Gemüsearten kann nicht groß genug sein, sie geht von Zucchini, Gurken, Paprika, Chili, Lauch, Pastinaken, Erbsen, Fisolen, Rote Rüben, Mangold, Kohlrabi, Stangensellerie über verschiedene Arten von Salat. Die Menge reicht aus, damit ich bis zur nächsten Saison ernte mein eigenes Gemüse zum Kochen verwenden kann. Salat reicht meistens bis Ende des Jahres.

Ich liebe es, in meinem Garten jederzeit frisches Gemüse zu ernten!

Stefanie Fürst wohnt mit ihrem Ehegatten Peter in der Bernau und besitzt einen wunderschön gepflegten Blumen- und Gemüsegarten mit Beerensträuchern, Obstbäumen und einer Kräuterspirale.

Hainfeld-Card Ziehung 2018



Im Jahre 2018 wurden 3.305 Bonkarten abgegeben. Das entspricht einem Umsatz von ca. € 2.000.000,- und einer Rückvergütung für die „Wir Hainfelder“ Kunden im Wert von € 33.000,-. Michael Thür: „Ich denke, das kann sich sehen lassen. Ein großes Danke an unsere treuen Kunden, die das persönliche Gespräch dem anonymen Internethandel vorziehen und somit zur Wertschöpfung und Arbeitsplatzsicherung maßgeblich beitragen!“ (ae)

PS: Zu Jahresende waren Münzen im Wert von € 125.000,- im Umlauf und keine mehr auf der Bank erhältlich. Bitte lösen Sie die Münzen im Laufe des Jahres ein, damit das beliebte Schenken von Gutscheinsmünzen auch weiterhin gewährleistet ist.

v. l.: Erika Karger, Michael und Laurenz Thür (Verein „Wir Hainfelder“), Edith Mitterböck und Günter Haiden

© Wir Hainfelder

1. PREIS € 300,-

Edith Mitterböck

2. PREIS € 200,-

Günter Haiden

3. PREIS € 100,-

Erika Karger



LABORATOIRES

KLORANE

DIE SEELE DER NATUR

NÄHRENDE KÖRPERPFLEGE
mit Bio-Cupuacu-Butter

Jetzt auch in Ihrer Apotheke erhältlich!



(*) gemäß internationaler
OECD-Norm 301B

Cupuacu Butter
nährt
1,5X
mehr als Shea Butter



Stadtapotheke
Hainfeld

Hauptstraße 7 | 3170 Hainfeld
T +43 2764 2313 | E apo.hainfeld@aon.at

Fusion Kitchen aus Kalifornien!

Die Fotoausstellung „Was isst die Welt?“ war im Hainfeld Museum und in 18 Hainfelder Auslagen zu sehen. Ein Bild zeigte eine Familie aus den USA und ihre Wochenration an Lebensmitteln. Alexandra Eichenauer-Knoll nahm dies zum Anlass, den gebürtigen Hainfelder Reinhard Jölly zu den Essgewohnheiten in seiner Wahlheimat Kalifornien zu befragen.



Reinhard Jölly, ein gebürtiger Hainfelder und echter Amerikaner vor einem Foto seiner Landsleute.

Das Bild war in der Auslage von Thür Mode & Trends zu bestaunen.
© Eichenauer-Knoll

Lieber Reinhard, was denkst du dir, wenn du dieses Bild siehst?

Das Bild zeigt sehr stereotypisches amerikanisches Essen mit Fast Food Elementen, wie Burger King, Coca Cola, Pizza. Der erste Eindruck ist, dass viele Dinge nicht der gesunden Ernährung entsprechen. Das gibt es sicher in Amerika, allerdings ist das Land sehr vielfältig, je nachdem wo man wohnt und welches Ernährungsbewusstsein die Menschen haben. Amerika ist sicher das Land, wo Fast Food Ketten und Fertigprodukte erfunden wurden. Hot pockets sind auf dem Bild zu sehen, das ist sehr berühmt, das sind Schnellgerichte für die Mikrowelle, Convenienceprodukte.

Wie isst man in deiner Wahlheimat Kalifornien?

In Kalifornien und an der Küste im großstädtischen Raum gibt es sehr viele Leute, die sich bewusst gesund ernähren, damit meine ich frisches Gemüse, das nur gedünstet wird, braunen Reis statt weißem, viele Vegetarier oder Veganer, bewusster

Fleischkonsum, wenig red meat, eher Huhn und Fisch. Dort würde so ein wöchentlicher Einkaufskorb ganz anders aussehen. Bei uns gibt es zweimal die Woche gut besuchte Bauernmärkte. Da kommen die Leute aus dem Landesinneren. Kalifornien ist landwirtschaftlich unheimlich begünstigt durch das Klima. Das ganze Jahr gibt es frisches Gemüse. Ein Großteil der amerikanischen Avocados, Salat, Mandeln, Oliven und Wein kommen aus Kalifornien. In Hainfeld hat man Zwetschkenbäume, bei uns Zitronenbäume. Ich habe auch einen im Garten.

In Österreich kann man inzwischen California rolls bestellen, eine Sushi-Variante.

Neben den Hispanics leben viele Menschen mit asiatischer Abstammung in Kalifornien. Vietnamesisches, thailändisches und japanisches Essen ist sehr verbreitet. Bei uns gibt es ein sehr gutes burmesisches Lokal. Es gibt daher auch Fusion kitchen, ein Mix aus kaliforni-

scher und asiatischer Küche, wir haben z. B. viele Krabben, die passen auch gut dazu.

Wir Amerikaner sind in vielen Lebensbereichen Pioniere, auch bei Lebensmitteln. In dem Ort, Alameda, wo ich wohne, sind Einwegplastikstrohhalm inzwischen verboten. Es werden schon Metallstrohhalm verteilt. Es gibt auch ein starkes Slow Food movement bei uns. Es gibt schon Initiativen für eigene Steuern auf zuckerhaltige Limonade, wir sagen dazu "Sodas".

Was wäre urtypische kalifornische Küche, ist die auch so gesund?

Ein Lachsfilet mit Kartoffeln und Gemüsebeilage, z. B. Broccoli. Die kalifornische Küche ist der europäischen, mediterranen Küche sehr verwandt.



Kochst du selbst gerne?

Ich koche gerne Fisch, der ist proteinhaltig und enthält wichtige Omega-3-Fettsäuren. Ich kaufe den Fisch frisch, entweder im Ganzen direkt vom Boot oder bei einem Fischhändler filetiert.

Und wenn du mal Lust auf österreichische Küche hast?

Österreich und Süddeutschland werden als eine Region wahrgenommen. Deutsche Lokale in den USA werden mit Oktoberfest verbunden und da gibts Knödl, Wurst, Bier und Sauerkraut. Das Angebot und auch die Nachfrage an typisch österreichischem Essen ist also sehr klein. ●

California rolls
(im Bild rechts)

werden von innen nach außen gerollt und mit Gurken, Krabbenfleisch und Avocado gefüllt.

© Designed by lifeforstock / Freepik

BAUCH KILLER - Intensivprogramm



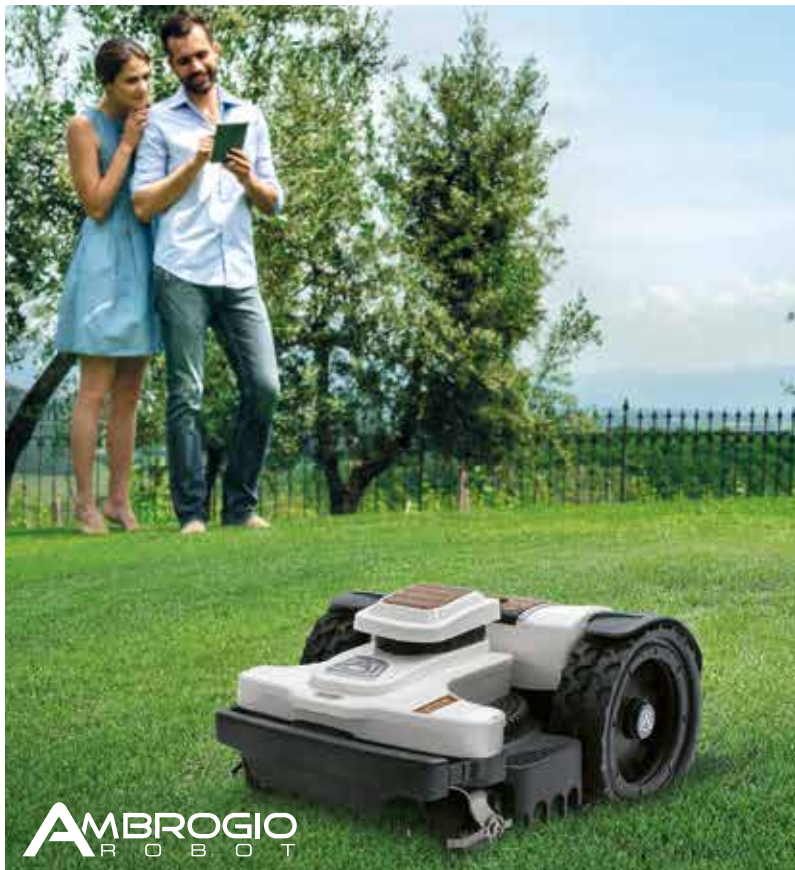
4 WOCHEN-PAKET*

nur € 99,⁹⁰ (statt € 159,70)

- ✓ Keine Vertragsbindung
- ✓ Bis zu -25 cm Umfang in 4 Wochen möglich
- ✓ Neueste Infrarot-Technologie lässt Fettzellen schmelzen
- ✓ Punktgenau, dort wo es stört
- ✓ Deutlicher Umfangverlust an Bauch, Beinen und Gesäß
- ✓ Aktivierung des Stoffwechsels

*auf 40 Personen beschränkt, je 2 Einheiten á 30 min. pro Woche

3161 St. Veit/Gölsen, Bauhofstraße 2 | Tel. 02763 3406 | www.gesund-fit.at



AMBROGIO 4.0 Ihr neuer - Rasenroboter

Mehr Zeit für die wichtigen Dinge im Leben.

Ausgestattet mit den neuesten Technologien und extrem leisen Motoren sorgt dieser Roboter für eine hervorragende Ambrogio Schnittqualität, Zuverlässigkeit und Effizienz.

Ambrogio, immer mit dabei. Durch die „Remote App“ behältst du immer den Überblick.

Erhältlich bei Ihrem Fachhändler.

Unser Service
macht den Unterschied.

3170 Hainfeld, Hauptstraße 15, Telefon 02764/2370, Telefax: DW 38
e-mail: r.farcher@farcher.at Internet: www.farcher.at

EP:Farcher
ElectronicPartner
Elektrotechnik

Der neue Trend zum Selbsterzeugten



Diese Bilder versprechen eine reiche Ernte und die selbstgemachten Würste machen Appetit!

© Wiesbauer

Franz Wiesbauer bringt einen Rückblick auf die ungewöhnliche Ausstellung „Was isst die Welt“, die 2018 in Hainfeld zu sehen war. Und er erzählt uns etwas darüber, was Landwirte im Jahr 2019 zum Thema Ernährung denken.

Passend zum Erntedankfest 2018 ist es uns gelungen, die Fotoausstellung „Was isst die Welt“ des berühmten Fotografen Peter Menzel nach Hainfeld zu bringen. Wir, das ist eine Gruppe Hainfelder rund um die Zukunftswerkstatt und das Stadtmuseum mit kräftiger Unterstützung der Gemeinde Hainfeld. Danke an alle, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben, besonders auch an die teilnehmenden Hainfelder Firmen.

Mir persönlich war es ein Anliegen, Betrachter zum Nachdenken zu bewegen. Einerseits dankbar zu sein für die Gnade, in einem so reichen Land geboren zu sein, praktisch immer an einem reich gedeckten Tisch zu sitzen. Andererseits aber auch die Augen nicht zu verschließen vor der Armut, die es noch immer in großen Teilen dieser Welt gibt. Nachzudenken auch, ob es nicht dringend eine geänderte Wirtschafts- und Handelspolitik braucht, um die massive Ungleichberechtigung zu lindern und so einen Beitrag zu einer friedlicheren Welt zu leisten.

Was essen die Bauern?

So wie wahrscheinlich sonst auch gab es bei Bauernfamilien im

Vergleich zu jetzt einfache Kost, allerdings aus überwiegend eigenen Produkten. Nach Erzählungen von meinen Eltern hatten Bauernfamilien in der Kriegs- und Nachkriegszeit immerhin zu essen. In der Stadtbevölkerung war oft das Essen knapp, sodass Menschen auf die Bauernhöfe kamen, und für ihre Mithilfe bei der Arbeit mit Lebensmitteln entlohnt wurden. Der Selbstversorgungsgrad auf den Bauernhöfen wurde dann im Laufe der Jahre durch die Produktivitätssteigerung und Spezialisierung in der Landwirtschaft geringer.

Seit einigen Jahren zeichnet sich eine Trendumkehr ab. Eigene Hühner und das selbst gefütterte Schwein erfreuen sich steigender Beliebtheit. Gemüseanbau, Obstbaumschnitt- und Veredelungskurse erleben eine Renaissance. Nebenbei bemerkt: Während statistisch von jedem in Österreich geschlachteten Schwein beinahe die Hälfte (hauptsächlich weniger wertvolle Teile) bis zu 16.000 km exportiert werden, wird in der Hausschlachtung alles verwertet. Diese positive Entwicklung Richtung ökologischem Bewusstsein und Nachhaltigkeit ist parallel auf der Konsumentenseite zu beobachten. Dazu braucht es noch eine ein-

deutig bessere Kennzeichnung der Lebensmittel. Die Konsumenten haben das Recht, zu wissen, wo und wie ihr Essen hergestellt wurde! ●

DIE HAINFELDER OBSTBÖRSE



2018 gab es eine ausgesprochen reiche Obsternte. Was liegt also näher als die Gründung einer Hainfelder Obstbörse? Warum Obst oder Säfte von weither transportieren lassen, wenn in der Nähe das Obst darauf wartet, aufgesammelt zu werden? Wer also in Zukunft Obst abzugeben hat, beziehungsweise Obst sucht, sei es für Frischgenuss, Saft oder zum Trocknen, kann über die Obstbörse in Kontakt treten. Wie das Obst dann gesammelt wird, ob es kostenlos oder gegen ein geringes Entgelt für die Baumpflege abgegeben wird, müssen sich die Partner selbst ausmachen.

KONTAKT OBSTBÖRSE:

Franz Wiesbauer

Mobil: 0650/2376098

E-Mail: fwiesbauer@aon.at



15. - 17. April 2019

- 10% auf lagernde Bruder-Fahrzeuge

18. - 20. April 2019

- 10% auf lagernde Brettspiele

EICHBERGER
Eisenwaren · Haushalt · Spielwaren

Hauptplatz 2, 3170 Hainfeld Tel.: 02764 / 23 66

SPENGLEREI - DACHDECKEREI

Jc SCHÖPF
Schöpf Hainfeld GmbH und Co KG

Tel. 02764 / 671 54 • office.hainfeld@schoepf.at
www.schoepf.at • Traismauer / Hainfeld

Ihr Spezialist fürs Dach!

Wir beraten Sie persönlich, individuell und finden die passende Lösung für Ihr Dach.

Für technische Auskunft und Angebotsanfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



SPAR



Sie entscheiden selbst...

...für welche Produkte Sie diese Gutscheine einlösen und sofort 25% Rabatt kassieren wollen!

SPAR
Gültig von 04.04. bis 10.04.2019

-25%

auf 1 Stk. eines Lebensmittel- oder Getränkeartikels
Nur gültig in den angeführten Filialen.

SPAR
Gültig von 04.04. bis 10.04.2019

-25%

auf 1 Stk. eines Lebensmittel- oder Getränkeartikels
Nur gültig in den angeführten Filialen.

Gutscheine abtrennen und an der Kassa zusammen mit 1 Stk. eines Lebensmittel- oder Getränkeartikels* vorweisen und sofort Rabatt kassieren! Nur Original-Gutscheine einlösbar! Druck- und Satzfehler vorbehalten.

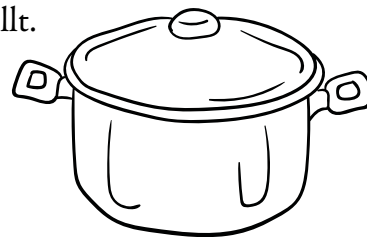
* Gültig auf 1 Stk. eines Lebensmittel- oder Getränke-Artikels Ihrer Wahl! Bei Getränken gelten übliche Gebinde (1 Tray, 1 Karton, 1 Kiste) als 1 Stk., bei Spirituosen 1 Flasche. Pro Stück kann nur 1 Rabattbon eingelöst werden, max. 2 Rabattbons pro Einkauf. Rabattbons können nicht mit anderen Gutscheinen oder Rabatten kombiniert werden. Nicht gültig auf Mengenaktionen (z.B. Mengenvorteil ab 2 Stk., 1+1 GRATIS, 2+1 GRATIS, -50% Kartonangebote), Warengruppen-Rabatte, S-BUDGET-Artikel, bereits reduzierte Waren (-25%/-50%-Kleber), Tchibo/Eduscho, Tiernahrung, Säuglingsanfangsnahrung, Flaschenpfand und in Onlineshops.

Nur gültig von Do., 04.04. bis Mi., 10.04.2019
in den unten angeführten Filialen, solange der Vorrat reicht.

SPAR 3170 Hainfeld, Hauptstraße 63
SPAR 3150 Wilhelmsburg, Fleisch-Platz 2
SPAR 2560 Berndorf, Hainfelder Straße 38a

Hainfelder Köche vor den Vorhang!

Anita Zehetmayer befragte bei ihrem Rundgang durch die Hainfelder Gasthausküchen die Köche vor allem nach den Vorlieben ihrer Gäste. Am wichtigsten ist den Kunden die regionale Herkunft der Produkte. Auch Hausmannskost wird gerne bestellt.



GASTHAUS HAGINVELT

Im Gasthaus Haginvelt werden regionale Speisen und täglich auch ein Mittagsmenü angeboten, wobei das Zweite immer ein Fischgericht ist. Nach der Erfahrung von Gastwirt Mario Streimetweger wird Fisch öfter bestellt, deshalb hat man diesen Gästewunsch berücksichtigt. Sehr beliebt sind auch die hausgemachten Burger, die in verschiedenen Variationen angeboten werden.

Ruhetag: Montag



BISTRO REITHOFER

Was in der Reithofer-Gemüseabteilung frisch angeboten wird, landet auch im Bistro frisch auf dem Tisch, z. B. Spargel oder Fische wie der norwegische Winterkabeljau. Auch fruchtige Mehlspeisen wie Fruchtschnitten und Strudel werden mit Frischobst befüllt. Drei Mittagsmenüs werden bis 14 Uhr angeboten, das „Zweier“ ist Hausmannskost und besonders beliebt. Noch ein Tipp für Vegetarier: der Gemüsewok!

Ruhetag: Sonntag



Chefkoch Manfred Seidel im liebevoll dekorierten Ambiente des Bistro Reithofer
© ae



Schwingen gemeinsam in der Küche den Kochlöffel: Mario und Ilse Streimetweger
© az



WIAZHAUS

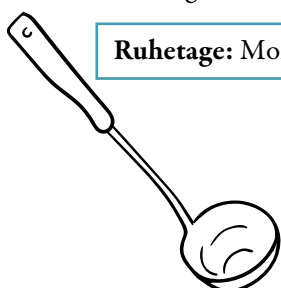
Das „Wiazhaus“ bietet neben Hausmannskost je nach Angebot saisonale Gerichte wie z. B. Bärlauch und Fisch an.

Die Produkte stammen aus der hauseigenen Erzeugung und Verarbeitung.

Ruhetage: Montag - Mittwoch

Das Wiazhaus-Team, v.li.
Pascal Kult (Koch), Natascha Gruber (Köchin), Anita Engelschmüller (Küchengehilfin).

© az





Großzügige Portionen sind Josis Spezialität
© az



HAFÖDA STUB´N

Josefa (Josi) Stella ist Köchin und Wirtin zugleich und bietet vor allem bodenständige Hausmannskost an. Das Riesenschnitzel und die Backhendl werden von den Gästen besonders gerne konsumiert. Aus diesem Grund hat die Haföda Stub´n nunmehr auch jeden Sonntag von 09.00 – 14.00 Uhr geöffnet.

Ruhetag: Montag



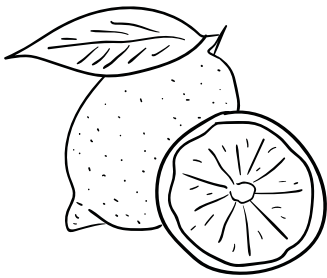
Hier kochen Vater und Sohn mit Leidenschaft auf, v. li.: Rainer Schüller, Kochlehrling M. Wagner, Robert Schüller © az



ZUM SCHÜLLER

Im Landgasthaus „Zum Schüller“ kochen Robert Schüller und sein Sohn Rainer Schüller. Neben saisonalen Speisen werden täglich zwei Menüs angeboten. Bekannt ist das Landgasthaus, das auch zu den AMA-Gastrobetrieben zählt, als Lokalität für alle Arten von Feierlichkeiten.

Ruhetag: Donnerstag



v.li.: Habibollah Ebrahimi, (Küchengehilfe), Janis Heindl, (Kellnerin), Susanne Schöbinger (Köchin und Wirtin), Regina Schildböck, (Kellnerin), Michaela Thalhammer, (Küchengehilfin), Stefan Kottas, (Kellner), Dijana Ciglaric (Küchengehilfin) © az



GASTHAUS SCHÖBINGER

Susanne Schöbinger legt vor allem Wert darauf, dass die Produkte, die in ihrer Küche verwendet werden, aus der Region kommen. Ihre gutbürgerlichen Gerichte sind weit über die Grenzen von Hainfeld hinaus bekannt.

Ruhetage: Montag nachmittag und Dienstag



Pasta, Pide, Pizza, Kebap!

Zahlreiche Hainfelder Betriebe führen heutzutage Pizza auf ihrer Speisekarte. Vor allem im Take-away Bereich hat sich das kulinarische Wahrzeichen Italiens erfolgreich durchgesetzt. Alexandra Eichenauer-Knoll besuchte zwei Betriebe in Hainfeld.



Die Brüder Alan und Ghandi Tammo sowie die Brüder Isa und Bayram Türkoglu führen Pizza als zentrales Angebot in ihrer Speisekarte. © ae

PIZZA BELLA

Das im Stadtzentrum gelegene Kebap-Lokal der Firma Arminay wurde zu Jahresende 2018 von Alan Tammo übernommen. Alan ist ein kurdischer Vorname und bedeutet soviel wie Flagge.

Der aus Syrien stammende neue Besitzer möchte mit seinem Bruder Ghandi Tammo das Angebot ausbauen und verschiedenste Pizzen sowie Grillhendl servieren. Sein Bruder hat, wie er auch, viele Jahre in Syrien und im Irak in der Gastronomie gearbeitet und auch Erfahrung als Pizzakoch in Salzburg gesammelt. Nach einem kleinen Umbau soll daher der Name „Pizza Bella“ am Türschild prangen. Irgendwann ist auch ein Zustellservice geplant, doch zuerst muss für den Umbau gespart werden.

Zwei Kundinnen, die auf der Durchreise in Hainfeld eine Pause eingelegt hatten waren jedenfalls mit ihrer Pizza sehr zufrieden. Knuspriger Boden, saftiger Belag und nette Bedienung, befanden sie.

Pizza Bella Öffnungszeiten:

Täglich 9.00 - 23.00 Uhr
Hauptstraße 4, 3170 Hainfeld
Tel: 0681 / 816 816 34

ZUM GOLDENEN LÖWEN

2007 hat die Familie Türkoglu den Goldenen Löwen übernommen, ein beliebtes und viele Jahre von der Familie Steigberger geführtes Fischlokal. Von Beginn an wurde auf Pizzeria umgestellt.

2015 erfolgte dann ein groß angelegter Umbau. Ibrahim, einer der vier Söhne, hatte sich als Malermeister in Hainfeld selbstständig gemacht und zog in das bereits bestehende Gebäude um. Sein Bruder Bayram wiederum wechselte mit der Pizzeria in einen neuen Holzriegelbau, der mit Natursteinwänden und knalligen orangen Sitzen lebensfroh und sonnig entworfen wurde. So kann die Familie noch besser zusammenarbeiten und sich auch aushilfsweise gegenseitig unterstützen. Bayram ist Geschäftsführer in der Pizzeria, sein Bruder Isa und zwei Angestellte arbeiten ebenfalls mit.

Auf der Speisekarte stehen Pasta, Pizza, Kebap, Pide und Schnitzel. Zwei Lieferwägen stehen zur Verfügung, um in die nahen Orte Ramsau, Rainfeld, St. Veit und Rohrbach auszuliefern. Die Familie Türkoglu hat Erfahrung auf diesem Gebiet, immerhin waren sie

die Ersten vor Ort, die mit dem Zustellservice begonnen haben. Ab einer gewissen Bestellmenge entfällt der Lieferzuschlag. Es zahlt sich also aus, mehr zu bestellen!

Pide ist übrigens die türkische Form der Pizza. Pizzateig und Zutaten sind gleich, einzig die ovale Form, die an ein Schiffchen erinnert, mache den Unterschied, erklärt mir Bayram Türkoglu.

Was denn die erfolgreichste Pizza sei, frage ich ihn noch. Am meisten werde die Istanbul-Pizza mit Hühnerfleisch, Schafkäse, Pfefferoni und Knoblauch bestellt. Gefolgt von der Salami-Kardinal.

Ab April 2019 wird es wieder eine neue Speisekarte geben und dann kommt ein weiterer, ebenfalls sehr beliebter Snack ins Rennen: der XXL-Döner-Burger!

Zum Goldenen Löwen

Öffnungszeiten:

DI - SO, 11.00 - 21.00 Uhr
Traisner Str. 31, 3170 Hainfeld

Pizza-Zustellservice:

DI - SO, 11.00 - 21.00 Uhr
Bestellungen sind nur telefonisch möglich unter 02764 / 22 45

Auch Frutti di Mare landen auf Bestellung in Hainfeld. Alan Tammo radelt durch. © ae



Freiraum für Gemüse

Im ersten Teil der neuen Kolumne „Freiraum“ möchte und Leser motivieren, die sich erstmals an den Anbau von

Elfi Hasler jene Leserinnen Gemüse heranwagen.



Die Gartensaison hat begonnen und für alle „neuen“ Gemüse-gärtnerinnen und -gärtner möchte ich die gängigen Gartenbeete vorstellen.

Das klassische Gemüsebeet: Aufgrund der oft jahrelangen Bodenbearbeitung durch Auflockerung, Beigabe von (biologischen) Düngemitteln wie Kompost oder Mist entsteht ein fruchtbarer und wertvoller Gartenboden (der übrigens 2017 zum „Boden des Jahres“ gekürt wurde!). Das klassische Gemüsebeet hat viele Vorteile: Die Anschaffungskosten sind relativ gering, die Beetgröße und -form ist jederzeit veränderbar und es muss weniger intensiv bewässert werden, da der Boden nicht so schnell austrocknet.

Nachteilig ist sicher das viele Bücken und Knien, das insbesondere älteren oder gebrechlichen Menschen zu schaffen macht. Auch Schnecken tun sich leichter, ein ebenerdiges Beet zu „erobern“ als z. B. ein Hochbeet oder ein Blumenkisterl.

Hochbeete dagegen sind ideal für jene, die wenig Platz haben bzw. sich nicht bücken möchten oder können (es gibt auch Hochbeete für RollstuhlfahrerInnen).

Die Neubefüllung eines Hochbeetes kann gleich zur Entsorgung von Gartenabfällen verwendet werden: Über einem zuvor angebrachten Wühlmausgitter werden Äste, Reisig und Baumschnittmaterialien eingebaut, darüber folgt Kompost, Grasschnitt und schließlich Gartenerde. Durch die Verrottung dieser Materialien entsteht einerseits Wärme, die das Wachstum ankurbelt, andererseits werden Nährstoffe für die Pflanzen freigesetzt, die ihnen als Nahrung bzw. Dünger dienen.

Steht das Hochbeet an einer Wand, sollte es nicht breiter als eine Armlänge (rund 60 cm) sein, damit es leicht bearbeitet werden kann.

Hochbeete sind im Handel oft nicht ganz billig, sie können aber leicht selbst hergestellt werden (z. B. aus alten Paletten). Das Hoch-

beet ist im Vergleich zum klassischen Beet in Form und Größe unflexibel, auch muss es nach einigen Jahren komplett neu befüllt werden, um seine ganzen Vorteile nutzen zu können.

Aber, es muss ja nicht immer ein Hochbeet sein - auch ein **Hügelbeet** erfüllt im weitesten Sinne die Kriterien eines Hochbeetes und vereinfacht ebenfalls aufgrund seiner Höhe die Gartenarbeit.

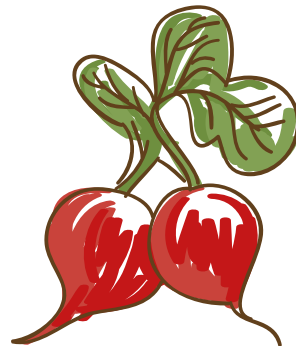
Wer keinen Garten hat, kann auch auf einem Balkon oder auf einer Terrasse **Gemüse in Töpfen** ziehen. Die Blüten der anspruchslosen Kapuzinerkresse etwa sind nicht nur was für das Auge, sondern auch essbar und passen z. B. sehr gut in einen Frühlingssalat.

Und da bekanntlich „in der kleinsten Hütte Platz ist“ kann sogar das **Fensterbrett zu einem „Minigarten“** umfunktioniert werden: Küchenkräuter wie Schnittlauch, Petersilie oder Kresse wachsen auch hier.

Viel Freude beim Garteln wünscht Ihnen Elfi Hasler! ■

Elfi Hasler ist Landschaftsplanerin und lebt in Hainfeld

um.land - Ingenieurbüro für Landschaftsplanung



Michael Thür, Hauptstraße 16, Hainfeld

Alle Jeans 10€
günstiger
bis 27. April

M.T.
mode & trends

MICHAEL THÜR
www.mode-thuer.at

Stadtflorhmarkt Hainfeld



**sonntag
26. Mai
2019**



» Kinderflorhmarkt «» Privatflorhmarkt «» Gewerbeflorhmarkt «
Mehr als 150 Standplätze entlang der Hauptstraße der Innenstadt!
Kulinarische Versorgung durch örtliche Vereine und Gastronomie!
Standgebühr: € 17,- für ca. 3 Laufmeter! Anmeldung: flohmarkt@hainfeld.at
Stammaussteller erhalten nach Möglichkeit den Platz vom Vorjahr!

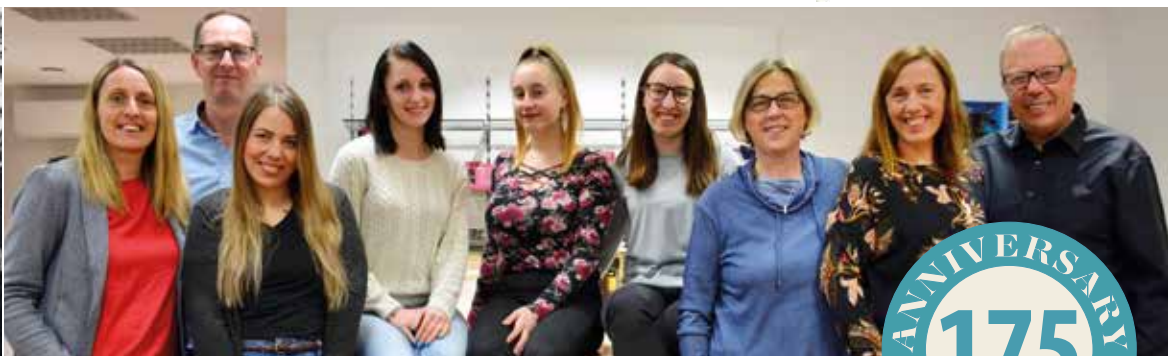


Hainfeld.
„Wir Hainfelder“

07:00 bis 16:00 Uhr
flohmarkt.hainfeld.at
flohmarkt@hainfeld.at
T: 0676 / 842246 277

175 Jahre Qualität im Schuhhaus Fux

Das Schuhhaus Fux ist einer der ältesten Familienbetriebe der Stadt Hainfeld. Nicht nur viel Erfahrung, sondern vor allem die Begeisterung für gute Qualität wird dort seit über sieben Generationen weitergetragen. *Alexandra Eichenauer-Knoll*



Begonnen hat alles mit Franz Fux, dem Schuhmacher. Er ist 1844 von Retz nach Hainfeld gezogen. Der Liebe wegen, wie es so schön heißt. Mit seiner Anna führte er eine Werkstätte in der Kirchengasse 6. Der Ehe entstammte Leopold Fux (geb. 1853). Dessen Sohn Ignaz Fux (geb. 1890) wiederum vermählte sich mit Maria Reithofer, der Schwester von Karl Reithofer senior und führte die Tradition weiter.

Und so sind wir im Eilschritt schon in der vierten Generation bei Hans Fux (geb. 1924) angelangt. Er wechselte mit der Schuhmacherwerkstatt von der Kirchengasse in die Wiener Straße.

In den 1960er Jahren kaufte der ledig gebliebene Hans Fux das Haus und baute es 1971 zu einem modernen Schuhgeschäft um. Die Zeit der Schuhmacherei ging dem Ende zu.

Hans Fux hatte glücklicherweise eine tüchtige Zwillingschwester. Und so führte Maria, verheiratete Kunstmann, gemeinsam mit ihm den Betrieb. Ihre Enkelinnen, Helga Czerny und Eva Berger, durften dann das Geschäft ihres Onkels übernehmen. Hinein ins kalte Wasser! hieß es da. Das ist heuer bereits 30 Jahre her! Helga Czerny war gerade einmal 19 Jahre alt. Vielleicht aber gerade deshalb brachten die beiden so viel neuen Schwung und Ideen ein. Bis heute

wurde das Geschäft 2x umgebaut und das Angebot an Markenschuhen und Taschen mutig erweitert.

Mit den „Waldviertlern“ kam ein NÖ-Schuhhersteller ins Programm, der ungewöhnlich kämpferisch für europäische Qualität und Menschenrechte steht. Wie ein Schuh aus der ehemaligen Werkstätte Fux, so ist auch ein echter Waldviertler wesentlich haltbarer und kann mit entsprechendem Service jahrzehntelang getragen werden. Zweimal im Jahr findet bei Fux auch die traditionelle „Waldviertler Hausmesse“ statt, wo bunte Schuhunikate zu finden sind.

Auch andere Marken wie Hartjes, Paul Green, Vital und Gießwein sind österreichische Firmen und bei Fux erhältlich. Eine Besonderheit angesichts der Tatsache, dass laut Global 2000 aktuell 87 Prozent aller Schuhe in Asien produziert werden!

Die Liebe beider Schwestern zur Natur brachte es mit sich, dass sie auch im Segment Wanderschuhe erfolgreich wurden. Mit der Marke Lowa wurde ein europäisches Unternehmen ausgewählt, wo, so Helga Czerny, „vom Schuhband bis zur Sohle alles aus Europa kommt. Gerade im Sportartikelbereich ist das eine Ausnahme. Passform, Qualität und Service stimmen einfach!“ Bei den alljährlichen Lowa-Aktionstagen kann sich der Kunde mit einer Fußanalyse über-

dies die Passform genau bestimmen lassen.

Es ist spürbar, wie wichtig die Erhaltung der Qualität durch gute Beratung und Service den beiden Hainfelder Unternehmerinnen ist. „Besonders bei Kindern ist die passende Größenwahl bedeutsam“, betont Helga Czerny. Auch ihre beiden Angestellten, Angelika Zlöbl und Elaine Römer, strahlen dieses Selbstverständnis aus. Frau Zlöbl ist heuer bereits 40 Jahre im Unternehmen und Frau Römer immerhin schon seit 10 Jahren.

Inzwischen hilft schon die 7. Generation fleißig mit. Kristina Berger und Alina Czerny betreuen die Social Media Auftritte auf Facebook und Instagram und gestalten die Werbelinie. Die 15jährige Livia hilft bereits im Verkauf.

Eines ist allen ein Anliegen: Der Erfolg ist nur deshalb möglich, weil viele treue KundInnen das Angebot schätzen. Über Generationen hinweg! Dafür möchten sich Eva Berger und Helga Czerny herzlich bedanken. Darum wird heuer das ganze Jahr über gefeiert, mit attraktiven Angeboten und auch mal einem Gläschen Sekt. ■

Familienfotos

1971 bei der Neueröffnung Hans Fux u. Maria Kunstmann und heute, v.l. Helga u. Martin Czerny, Kristina Berger, Elaine Römer, Livia und Alina Czerny, Angelika Zlöbl, Eva und Wolfgang Berger

© Fux

Kostbarkeiten im Besitz der Familie Fux

Der Geschnürte wurde in der Werkstatt Fux angefertigt, der Schuh mit den Knöpfen ist ein Erbstück aus dem Jahr 1889.



Krippenstadt-Sozialprojekte 2018

Regelmäßig werden die Einnahmen aus den Weihnachtsaktivitäten des Vereins „Wir Hainfelder“ für soziale Projekte verwendet. Alexandra Eichenauer-Knoll ist Mitglied des Weihnachtsteams und hat die Übergabe der Schecks an zwei sehr junge Erdenbürger fotografisch und nachdenklich begleitet.



Das „Wir Hainfelder“ Weihnachtsteam und Familie Kneissl: v.l. Elisabeth Hasler, Helga Czerny, Tatjana und Raffael Kneissl sowie Bgm. Albert Pitterle



Das „Wir Hainfelder“ Weihnachtsteam bei Familie Staudinger: v. l. Elisabeth Hasler, Bgm. Albert Pitterle, Mama Jasmin Staudinger, Uroma Gertrude Voglauer und die Geschwister Julia, Alexandra und Andrea Staudinger

© Eichenauer-Knoll

Kranks sein kostet Geld, oft sehr viel Geld. Und dann stellt sich neben den Sorgen um Gesundheit und Zukunft auch noch die Frage, wie man in dieser schwierigen Situation auch finanziell über die Runden kommen kann.

Seit Beginn der Weihnachtststadt-Aktivitäten im Jahre 2015 werden die Einnahmen aus dem Kaffeehaus des Weihnachtsmarktes und der Sozialaktionen Familien zur Verfügung gestellt. Und traurigerweise finden sich immer wieder ortsansässige Familien, denen mit dieser Unterstützung ein wenig geholfen werden kann. Das Geld wurde für aufwändige Sonderbehandlungen, begleitende alternativmedizinische Maßnahmen, Hilfsmittel zur Fortbewegung oder räumlichen Adaptionen von Wohnungen verwendet.

Heuer wurden die Einnahmen geteilt und kamen zwei Familien zugute.

Das Mädchen Andrea Staudinger leidet an einem inoperablen Hirntumor. Das „Wir-Hainfelder“ Weihnachtsteam besuchte die Ramsauer Familie mit einem 1.000,- Euro Gutschein und wünschte der Familie und insbesondere der tapferen Andrea alles Gute.

Der zweite Scheck wurde im Gemeindenzentrum Hainfeld dem sechsjährigen Raffael Kneissl übergeben. Aufgrund von Komplikationen bei der Geburt leidet der junge Hainfelder unter spastischen Lähmungen. Therapie und regel-

mäßige Bewegung sind daher für ihn von zentraler Bedeutung, um sich trotz seiner Einschränkungen auf ein selbstständiges Leben vorbereiten zu können. Die Spende soll für den Ankauf eines Dreirads der Marke Clever Cycling verwendet werden.

Seine Mutter Tatjana Kneissl freut sich mit ihrem Sohn: „Raffael lernt so viel dazu, auch in Bereichen, wo die Ärzte meinten, es würde nie gehen. Raffael spricht beispielsweise entgegen aller Voraussagen, und das mehr als ich! Er ist ein ehrgeiziges und lebensfrohes Kind. Gott sei Dank hat er genug Ehrgeiz - er wird nie gehen können, trotzdem gehen wir immer! Denn wir schauen darauf, dass er kleine Strecken immer mit dem Rollator bewältigt. Wir denken positiv und ich glaube, das bewirkt auch seine Fortschritte. Eine große Unterstützung ist auch das Ambulatorium Sonnenschein, wo er physikalische Therapie und Ergotherapie bekommt. Natürlich fällt man ab und zu auch in ein Loch, aber es geht immer wieder bergauf.“

Wenn man solche Besuche begleiten darf, wird man bescheiden. Was ich daraus lernen darf, ist, dass das Leben auch in schwierigen Situationen gelebt werden will und dass es Sinn macht, zu leben und sich miteinander zu freuen. ■





Geschätzte HainfelderInnen! Liebe Jugendliche!

Im Rechnungsabschluss der Stadtgemeinde für das Jahr 2018 setzt sich die sehr gute wirtschaftliche Entwicklung Hainfelds der letzten Jahre fort.

Bei Einnahmen von € 8.750.000,- und Ausgaben von € 7.850.000,- wurde ein Überschuss von € 900.000,- erwirtschaftet. Davon wurden € 520.000,- für Investitionen in die Feuerwehr, den Straßenbau, Kanal- und Wasserleitungsbau, den Hochwasserschutz und in die Kindergartendachsanierung verwendet. Es wurden mehr als € 1.000.000,- aufgewendet. Vom Land NÖ wurden uns dazu über € 400.000,- aus Gemeindebedarfszuweisungen für Projekte gewährt. Die verbleibenden € 380.000,- stehen zusätzlich für 2019 zur Verfügung. Es wurden keine neuen Darlehen aufgenommen.

Die Verbindlichkeiten der Stadtgemeinde wurden um € 1.080.000,- verringert. € 380.000,- als vorzeitige Tilgung. Die Schulden betragen € 4.900.000,-. Davon

€ 3.800.000,- für Kanal und Wasserleitung, die über kostendeckende Gebühren finanziert sind. Es sind auch heuer keine Gebührenerhöhungen bei Wasser, Kanal und Müll geplant. Hainfeld gehört zu den Gemeinden in NÖ mit den günstigsten Gemeindegebühren.

Neue Vorhaben 2019:

- Errichtung neuer Tennisplätze im Sportzentrum
- Neubau des Wertstoffsammelzentrums im Betriebsgebiet Bernau
- Start neuer Stadterneuerungsprojekte

Ein frohes Osterfest wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister Albert Pitterle

Herzliche Gratulation!



BIBLIOTHEKEN-AWARD 2018

StR Ingrid Sperl und ihr Bücherteam haben den Bibliotheken-Award 2018 für die Idee „VEREINT in der Bücherei“ erhalten. Die Preisverleihung am 10. November 2018 durch Landeshauptfrau Mikl-Leitner erfolgte in Hainburg.

Im Bild v.l. Christa Bilek, StR Ingrid Sperl, Theresia Hönigsperger, Bgm. Albert Pitterle



GEBURTSTAG EINES EHRENBÜRGERS

Im Jänner feierte Franz Wallner, Dir.i.R., Ehrenbürger der Stadtgemeinde Hainfeld, seinen 90. Geburtstag. Bgm. Albert Pitterle und StR Christian Köberl gratulierten.

© Gemeinde



AUSZEICHNUNG FÜR KULTURENGAGEMENT

Die Stadtgemeinde Hainfeld erhielt vom Land NÖ die Auszeichnung der Kulturfreundlichsten Gemeinde im Bezirk Lilienfeld 2018.

Im Bild v.l. Prof. Thomas Jorda, Sieglinde Scharaditsch, Genovefa Scheibenreiter, Martin Lammerhuber, Monika Kinzl-Vorreither, Vize-Bgm. Andreas Klos, GR Anita Zehetmayer, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, StR Norbert Scharaditsch, StR Christian Köberl

© kultur.region.nö



HAINFELD CARD – die neue Bürgerkarte

Für die Ausstellung und Verwendung der Hainfeld Card gelten die nachträglichen Bestimmungen ausdrücklich als vereinbart:

1. Definition: Allen lt. österreichischem Meldegesetz ordnungsgemäß gemeldeten Haupt- und Nebenwohnsitzern sowie Mitgliedern der Stadtbücherei Hainfeld wird die Hainfeld Card von der Stadtgemeinde Hainfeld kostenlos zur Verfügung gestellt. Die definierten Leistungen der Hainfeld Card sind ab Mai 2019 aktuell auf der Homepage der Stadtgemeinde Hainfeld ersichtlich.

2. Nicht-Übertragbarkeit/Verlust: Die Hainfeld Card ist nicht übertragbar. Die Hainfeld Card ist nur in Verbindung mit einem Lichtbildausweis gültig. Die Hainfeld Card darf nur von jener Person benutzt werden, deren Name und Identifikationsnummer auf der Karte vermerkt bzw. gespeichert ist. Bei Nichtinanspruchnahme der Hainfeld Card kann kein Ersatz geleistet werden. Ein Verlust der Card ist

der Stadtgemeinde Hainfeld unverzüglich zu melden. Nach einer Neuausstellung verliert die verlorene Card mit sofortiger Wirkung ihre Gültigkeit. Für die neue Karte und die Bearbeitung werden € 10,- eingehoben.

3. Gültigkeit: Die Hainfeld Card ist für lt. österreichischem Meldegesetz ordnungsgemäß gemeldeten Haupt- und Nebenwohnsitzern der Stadtgemeinde Hainfeld sowie Mitgliedern der Stadtbücherei Hainfeld auf unbestimmte Zeit gültig. Für die Verwendung als Saisonkarte des Stadtbades, für das jeweilig bezahlte Kalenderjahr.

4. Verwendung: Zum Eintritt in das ASZ (Altstoffsammelzentrum) ist auf Verlangen die Hainfeld Card vorzu-

weisen. Für das neu geplante ASZ wird mittels Hainfeld Card der Einfahrtschranken geöffnet.

Die Hainfeld Card wird für die Abwicklung in der Stadtbücherei verwendet und ersetzt die alte Büchereikarte.

Für das Stadtbad der Stadtgemeinde Hainfeld kann die Hainfeld Card als Saisonkarte genutzt werden. Hierfür ist es notwendig, die Hainfeld Card als Saisonkarte für das jeweilige Kalenderjahr bei der Stadtgemeinde Hainfeld zahlungspflichtig aktivieren zu lassen.

Eine Erweiterung des Angebotes der Hainfeld Card wird gegebenenfalls auf der Homepage der Stadtgemeinde Hainfeld publiziert.

5. Beschädigung: Bei Beschädigung oder technischem Mangel der Hainfeld Card wird die Card von der Stadtgemeinde Hainfeld ausgetauscht. Bei missbräuchlicher Verwendung oder bei Verdacht auf missbräuchliche Verwendung ist die Stadtgemeinde Hainfeld berechtigt und verpflichtet, Anzeige zu erstatten. Der Karteninhaber haftet für missbräuchliche Verwendung der Karte durch Dritte.

6. Gerichtsstand: Für sämtliche Streitigkeiten aus der Verwendung der Hainfeld Card wird die ausschließliche Zuständigkeit des für Hainfeld zuständigen Gerichtes sowie die ausschließliche Anwendung des österreichischen Rechtes vereinbart.

FRAGEN UND ANTWORTEN:

Warum brauche ich eine Hainfeld Card?

Für die Benützung des Altstoffsammelzentrums, für die Stadtbücherei und als Saisonkarte für das Stadtbad Hainfeld. Eine Erweiterung des Angebotes ist jederzeit möglich und wird auf der Homepage der Stadtgemeinde Hainfeld publiziert.

Wie bekomme ich eine Hainfeld Card?

Die Hainfeld Card wird jedem Haupt- und Nebenwohnsitzer der Stadtgemeinde Hainfeld, welcher 2019 das 16. Lebensjahr erreicht, postalisch zugesandt. Ebenso erhalten auswärtige Bürger, die Mitglied bei der Stadtbücherei Hainfeld sind, die Card postalisch zugesandt. Weitere benötigte Karten (Zuzug, Kinder für die Saisonkarte im Stadtbad, usw.) sind bei der Stadtgemeinde Hainfeld persönlich anzufordern.

Wo kann ich die Karte einsetzen?

Dzt. für das ASZ (Altstoffsammelzentrum), Stadtbücherei und Stadtbad.

Ab Mai 2019 gilt die neue Hainfeld Card



Ehe & Partnerschaft

Bis dato war es homosexuellen Paaren nicht möglich, eine Ehe einzugehen. Sie konnten sich durch eine Eingetragene Partnerschaft verpartnern.

Ab 01.01.2019 ist es möglich, dass homosexuelle Paare ebenfalls eine Ehe und heterosexuelle Paare eine Eingetragene Partnerschaft eingehen können.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an das Hainfelder Standesamt.

BACHBETTFLURREINIGUNG 2019

Samstag, 6. April 2019 um 08.00 Uhr, beim Bauhof der Stadtgemeinde Hainfeld, Hoffmannweg 9.

Bei Schlechtwetter entfällt die Bachbettflurreinigung. Am Endpunkt dieser Aktion, beim Bauhof um ca. 11.00 Uhr, lädt der Bürgermeister zu einem Würstelessen und Erfrischungsgetränken. Infos unter www.hainfeld.at oder 02764/2246

Sanierung am Gölshof

Die ca. 100 Meter lange Zufahrtsstraße „Am Gölshof“ wurde als eine der letzten Schotterstraßen im Stadtgebiet asphaltiert. Moderne LED Lampen wurden aufgestellt.

Kosten € 30 000.-. Dafür wurden auch zusätzliche Förderungen des Landes NÖ in Anspruch genommen. Im Bild Thomas Schweiger und Bgm. Albert Pitterle, die sich vor Ort von der Fertigstellung überzeugten.



Mehr Platz für Kinderbetreuung!



Durch die Schaffung von neuem Wohnraum sind viele Familien mit Kindern zu uns gezogen. Daher musste im Bereich der Kinderbetreuung reagiert werden.

So wurde am Gartenweg 12 eine neue Tagesbetreuungseinrichtung für Kleinkinder ab 2 ½ Jahren eingerichtet. Rund € 70.000,- kostete laut

Stadtamtsdirektor Ing. Oliver Speck die Adaptierung der Räumlichkeiten.

Einstimmig im Gemeinderat beschlossen, war Ende Dezember 2018 Baubeginn. Die Arbeiten wurden durch die Fa. Red Zac Sperl, Fa. Maler Meier sowie die Fa. Sauerkoch durchgeführt.

Am Standort Gartenweg 12 können 12 Kinder betreut werden, eine Einschreibung im Landeskindergarten ist dafür Voraussetzung, erklärt Stadträtin Ingrid Sperl. Zwei Sozialpädagoginnen und eine Helferin versehen hier ihren Dienst. Die Kinderbetreuung hat derzeit von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Stadtplan



Die Stadtgemeinde Hainfeld hat auf ihrer Homepage einen digitalen Stadtplan implementiert. Der Link dazu lautet: www.hainfeld.at und ist unter dem Menüpunkt Bürgerservice -> Stadtplan abrufbar.

Trinkwasserqualität

Die öffentliche Trinkwasserversorgung der WVA Hainfeld wird durch die Quellen Hinterleiten und Kirchtal, sowie durch den Brunnen Ramsau versorgt.

Das gelieferte Trinkwasser wird zweimal jährlich durch ein externes Lebensmittelinstitut untersucht, und permanent durch unsere Mitarbeiter kontrolliert.

Die wichtigsten Analyseergebnisse der letzten Untersuchung:

Probenahmestelle Rathaus:

Nitrat als NO3 in mg/l	5,4
pH-Wert	7,4
Gesamthärte in °dH	17,7
Carbonathärte in °dH	15,6
Calcium als Ca in mg/l	88,4
Magnesium als Mg in mg/l	23,5
Natrium als Na in mg/l	4,4
Kalium als K in mg/l	1,3
Chlorid als Cl in mg/l	5,3
Sulfat als SO4 in mg/l	35,5

Anmerkung: Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar. Die angegebenen Werte können je nach Lage im Ortsnetz und Kapazität der einzelnen Wasserspender etwas abweichen.

Häckselgut

APRIL
08

BITTE BEACHTEN SIE UNBEDINGT:

Es werden nur noch Äste und Zweige (holzlig) mitgenommen. Am Abholungstag den Baum- und Strauchschnitt bis spätestens 07.00 Uhr bei zentralen Plätzen pro Straßenzug bereitstellen!

- Nicht unter Strom- bzw. Postleitungen ablegen!
- Nicht in der Nähe von Bäumen oder Lichtmasten lagern!
- Nicht in Säcke geben!

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur Baum- und Strauchschnitt mitgenommen wird. Also auf keinen Fall Laub und Grasschnitt. Bei Nichteinhaltung wird der Strauchschnitt nicht mitgenommen!

Grünabfälle, wie z. B. Laub oder Rasenschnitt, können bei der Kompostanlage der Stadtgemeinde Hainfeld direkt abgegeben werden.

Größere Mengen müssen auf eigene Kosten und eigene Veranlassung zum Sammelplatz gebracht werden!





Willkommen im Leben!

Die Gemeinderätinnen Monika Kahlfuß und Monika Leitner freuen sich über so viele neue Erdenbürger/innen!



Allissia Reischer



Elisa Reischer



Marie Auer



Laura Kult



Magdalene Trescher



Milena Sophie Zöchling



Ilona Ploninger



Anna Birkner



Marie Huber

Wir gratulieren auch

Sajad Faizi

Hasti Yousofi

Vinzent Kahrer

Christian Nikolas Manole

Angelina Liebhaber

Nico Friedörfler

Kilian Halbwachs

Florian Riedl

Ivona Cvijic

Cattaleya Ana Nistor

Peter Sandor Csonka

Hundehalter herhören!



Da es in letzter Zeit wieder häufiger zu Beschwerden über durch Hundekot verunreinigte Geh- und Radwege, Gehsteige, Spielplätze und Grünanlagen kommt, möchten wir darauf hinweisen, dass Besitzer von Hunden laut § 92 StVO 1960 dafür Sorge zu tragen haben, dass diese Flächen nicht verunreinigt bzw. unverzüglich gereinigt werden. Abgesehen von den Straffolgen können Personen zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung herangezogen werden.

Wir möchten daran erinnern, dass im Gemeindegebiet Spender mit Sackerl zur Entsorgung von Hundekot aufgestellt sind, um den Hundebesitzern die Beseitigung der „Trümmer!“ ihrer Lieblinge zu erleichtern. Die Spender befinden sich im Parkweg, Badpromenade, Badpromenade bei Horvath, Schießstattweg, Kreuzung Schießstattweg-Ahorn-gasse, Rudolf Staudigl-Straße, Fischer u. Kral, Heinrich Zmoll-Gasse, verlängerte Feldgasse, Hochstöger Parkplatz, Gärtnerrei Moser, Kirche, Wiesenweg, Blumenstraße, Firma Zöchling/Wiener Straße bei Radweg, Kirchtal/Kneipp-anlage und Brücke Heidenweg.

Um unseren Ort sauber und lebenswert zu erhalten, bitten wir die Hundebesitzer noch einmal eindringlich, diese Einrichtungen auch zu benützen und die Vorschriften einzuhalten!

Einladung zur Bürgerbeteiligung

niederösterreichische
DORFSTADT
erneuerung

Die Stadtgemeinde Hainfeld ist mit 1. Jänner wieder in die NÖ Landesaktion „Stadterneuerung“ aufgenommen worden.

**OHNE BÜRGERBETEILIGUNG GIBT ES
KEINE NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG!**

**Sie haben Ideen, was Hainfeld noch lebenswerter macht?
Sie möchten die Zukunft Ihrer Stadt mitgestalten?**

Dann laden wir Sie herzlich zum 2. Termin der Stadterneuerung ein:

**Donnerstag, 4. April 2019
von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr
Kultursaal im Gemeindezentrum**

Der Stadterneuerungsprozess wird moderiert und begleitet
von den Regionalberatern der NÖ Regional GmbH

Ihr Bürgermeister Albert Pitterle

In aufrichtiger Anteilnahme

Wolfgang Wosolsobe
Elfriede Vogl
Gertrude Zuser
Johann Brandl
Anna Hollaus
Erna Fasching
Alfred Bilek
Leopold Daxböck
Friederike Kolar
Hilda Gramm
Josefa Ringelhahn
Charlotte Loicht
Gertraud Proißl
Gertrude Karrer
Karl Zettel



Josef Winkler
Maria Filzwieser
Emilie Reischer
Hermine Schiep
Franz Hollaus
Herta Scholz
Johanna Toifl
Josef Schneider
Helga Schwarz
Margita Lechner
Hermine Pacher
Karl Hirschhofer
Margareth Halbwachs
Walter Wöckl
Johann Mirwald



Hase und



Aussteller am Ostermarkt

Der Termin für das Osterfest fällt 2019 relativ spät. Zu diesem Zeitpunkt wird die Natur wahrscheinlich schon in voller Blüte stehen. Auch auf unserem Ostermarkt wird es bunt, fröhlich und inspirierend zugehen. Viele kreative Menschen möchten dort wieder ihre Ideen sprießen lassen und

freuen sich über unternehmungslustige Marktbesucher/innen im Kultursaal und bei den Esständen im Hof. Danke an das Ostermarktteam unter der Leitung von Katerina Zehetmayer und an alle, die wieder ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Kinder anbieten werden.

OSTERMARKT 2019:

12. und 13. April

10.00 - 18.00 Uhr

Kultursaal und Bücherei

Gemeindezentrum Hainfeld

Hauptstraße 5

3170 Hainfeld

Beischlager Herta

Badeperlen

Birkner

Alles zum Thema Honig

Blühberger Emma

Hausgemachte Nudeln

Budweiser Karina

Extravagantes Kunsthandwerk

Burgis Kräuter

Selbstgemachte Kräuterprodukte

Comedor del Arte

Taschen, Schürzen, Yogapölster, Drachen

Dubowy Jan

Holzkunst

Dürr Robert

Tonfiguren, Zeichnungen, Speckstein

Feichtinger Herbert

Schöne Stücke aus Holz

Ganaus Franz

Holzkugelschreiber und -federn

Herzerl Mitzi

Lebkuchenvielfalt

Holzer Hermine

Trachtenwesten, Kinderbekleidung

Käfinger Grete

Schmuck und Taschen

Konvalin Christine

Selbstgenähte Einkaufssackerl

Karl Hannelore

Feenhäuser

Linnhart Daniela

Naive Ostermotive auf Kerzen, Gläsern, Uhren und Laternen

Montessori Verein

Ostereier aus verschiedenen Materialien, kleine Osterstriezel

Schliff 3 (Bilek Alfred)

Metallschilder

Wagner Ingeborg

Kreative Ideen aus Keramik

Wieland Karoline

Originelle Holzschilder

Zmuegg Josefa

Häkelsachen

Zwinz Klaudia

Häkelhandarbeit



© Karl

Neu am Ostermarkt

Hannelore Karl:

„Feen- oder Elfenhäuschen wurden früher für Naturwesen aufgestellt. Heute ist es wie ein kleiner Ausflug in die Welt der Fantasie.“



essen & trinken

Kaffeehaus im ersten Stock

Comedor del Arte: süße und pikante internationale Speisen

Most- und Sirupheuriger Oberhellgrund: Saft, Most, Aufstrichbrote, Dirndl-Tiramisu

Ostertage 2019



Osterspaß für Kinder

Samstag, 13. April

ganztags

Lebkuchenhasen verzieren

Leitung: Herzerl Mitzi

nachmittags

Guten Tag, Herr Hase!

Der Osterhase geht durch den Markt und verteilt Eier.

14.00 - 16.00 Uhr

Ponyreiten

vor dem Gemeindezentrum

ab 14.00 Uhr

Ostereier bemalen

Leitung: Kinderfreunde, Ostermarkt



Freitag, 12. April

ganztags

Lebkuchenhasen verzieren

Leitung: Herzerl Mitzi

nachmittags

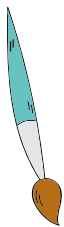
Guten Tag, Herr Hase!

Der Osterhase geht durch den Markt und verteilt Eier.

ab 14.00 Uhr

Ostereier bemalen

Leitung: Kinderfreunde, Ostermarkt

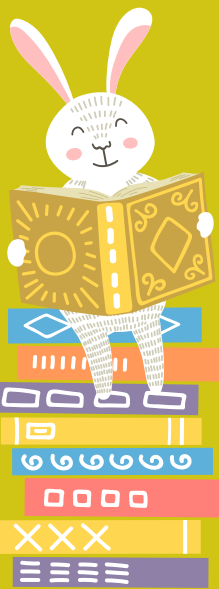


**Freitag und Samstag
Fotobox**

Kinder können sich kostenlos mit unseren Osterhasen fotografieren lassen. So können Sie eine lustige Erinnerung an den Marktbesuch und ein besonderes Fotogeschenk mit nach Hause nehmen.



© Fotobox
und Witzmann



**Freitag
15.00 - 18.00 Uhr**

**Osterhasen-
geschichten
werden vorgelesen**

Das Team der Stadtbücherei
Hainfeld freut sich schon
auf euch!



Ein historischer Rundgang mit Margarete Kowall

Hier aß Hainfeld

Die drei Fotos zeigen Gasthäuser der jüngeren Geschichte

Hainfelds:
v. l. Gasthaus Grabner, Gasthaus Zehetner und das Praterwirtshaus

© Stadtarchiv

Im Markt Hainfeld gab es bestimmt schon im Mittelalter Wirtshäuser und Herbergen. Bekannt ist uns namentlich allerdings bisher keines aus dieser Zeit, erst später taucht das „Gasthaus zum Brunnen“ in der Hauptstraße 9 in der heimatkundlichen Forschung auf. Hans Rieß berichtete, dass sich bei einem Ausbau dieses Hauses in Balken, sogenannten „Tram“ zwei Inschriften fanden, die auf die Besitzer 1685 - 1697 hinwiesen, nämlich Paul und Cäcilie Reitter. Gasthäuser wechselten meist häufig ihre Besitzer oder Pächter, die Wirte spielten aber wohl immer eine wichtige Rolle im Ort. So finden sich auch unter den Marktrichtern Wirte: 1733 - 1736 Matthäus Wibner, 1757 - 1774 Johann Schnitzler, 1833 - 1836 Leopold Rippl.

1767 kann man in der Wiener Zeitung über ein Haus in Hainfeld mit Bier- und Weingerechtigkeit, das also Bier und Wein ausschenken durfte, nachlesen. Es ist der Bruckenhof (auch Brückenhof, eigentlich eine Mühle) mit der Conskriptionsnummer 53. Die damalige Besitzerin Magdalena Mallig starb und das Haus wurde versteigert. Vom Unglück des Ochsenwirtes („zum goldenen Ochsen“) im Haus Nr. 76 erfährt man durch die Chronik-Aufzeichnungen von Hans Rieß, dem Wirt wurde 1771

der Stall durch eine große Überschwemmung arg beschädigt. Die Wiener Zeitung berichtet auch, dass das Gasthaus der Wirtin Anna Maria Tröscherin in Gerstbach 1787 versteigert wurde. Ebenso geschah das 1790 mit dem Brückenhof, damalige Besitzerin war die Witwe Katharina Rosenmayrin. Franz Stöckl, Wirt und Gastgeber zum goldenen Ochsen, versteigerte sein Haus 1792. Es „besteht in 2 Stockwerken, 9 Wohnzimmern, 1 grossen Kuchel, Speis, Stallungen auf 19 Pferden 1 Wagen, 1 Holzschupfe[n], und sonst nöthigen Wirtschaftsgebäuden, dann 3 Keller auf 600 Eimer Wein; hiezu gehören 2 Viertel Krautäcker und 5 Tagwerk Wiesen; wozu auch die vorfindig sämtliche Hauseinrichtung, Vieh und Fahrnisse, mit alleinigen Ausnahm des Weines, unter einem Hindangegeben werden.“; 1798 wird wieder einmal der „sehr gut und bequem gebaute, mit hinlänglichen Zimmern, Stallungen und Kellern versehene“ Bruckenhof des damaligen Besitzers Karl Hagelauer verkauft.

Sicher standen die Wirte und Wirtinnen schon bereit, als 1800 in der Ramsau Nr. 8 laut Wiener Zeitung „über 200 Eimer Gebirgsweine aus den besten Gebirgen, als Brunner, Peterstorfer, Gumpoldskirchner und etwas Pfaffstätter, von den Jahren 1795, 1796 und 1797“ Eimerweise versteigert wurden.

Das später so bekannte „Praterwirtshaus“ in Gölsen 11 hatte einen jahrhundertealten Vorläufer genau gegenüber, die Taverne des Schlosses Bergau, den Bauernwirt

„Dorner“. Bei einem Verkauf 1843 wird es so beschrieben: „...durchaus gemauert, und in gutem Zustande, enthält 4 meistens große Zimmer, 2 Küchen sammt Speise, Fleischkammer und 2 Keller auf 70 - 80 Eimer; ferner bey 300 Schritte vom Hause noch ein Keller auf 500 Eimer. [Dieser Gewölbe-Keller befindet sich immer noch im ehemaligen „Prater“] Die Schupf[n] und Stallungen sind gemauert, letztere auf 10 Stück Rindvieh und 8 Pferde eingerichtet, der Stadl von Holz.“

Immer wieder werden in der Wiener Zeitung verschiedene Wirtshäuser im Zusammenhang mit dem Straßenbau und den Ausschreibungen dazu genannt, in denen sich die Anbieter einzufinden hatten. Wobei häufig das Wirtshaus „bey der Trauben“ (heute „Haginvelt“) später auch „Gasthaus zur Weintraube“ erwähnt wird.

Das weit über Hainfeld bekannte und damit bekannteste Gasthaus des Ortes ist das ehemalige „Gasthaus zum Goldenen Löwen“ mit seinem Wirt Zehetner. Hier fand 1888/89 der Einigungsparteitag der Sozialdemokratie statt. Die Tochter des Hauses heiratete später Josef Riedmüller und so trug das Gasthaus diesen Namen bis zu seiner Zerstörung 1945. Zahlreiche Versammlungen, Feste, Vorträge und Unterhaltungen verschiedenster Vereine, Parteien, und von Privatpersonen fanden hier statt. Gasthäuser sind und waren die Orte geselligen und gesellschaftlichen Zusammenseins und bereichern den Ort. ●

intecma Raum-Zimmer
 www.intecma.at www.raumzimmer.at
 Hauptstraße 26, 3170 Hainfeld; t: +43 (0) 27 64 / 20 204

Aktion
 bis Ende Juni:
10 % auf Sonnenschutz



FRÜHLINGSKONZERT

Brass, Gesang, Blockflöte und Texte

Die Künstler:

GreinBrass OÖ

Vocalodie Musikgymnasium Wien

Blockflötenquartett MS Hainfeld

Posaunenquintett OÖ

Stefan Scheiblecker Texte



SO, 5. Mai 2019, 16 Uhr

Stiftsbasilika Lilienfeld

Eintritt : 15 Euro



Pandora AKTION

2 FÜR 1

Beim Kauf von 2 Sterling-Silber und/Bicolor Produkten schenken wir Dir das Günstigste

Aktion gilt nur auf Lagerware in den Filialen Hainfeld und Berndorf

H & C

2540 Bad Vöslau, Wr. Neustädter Straße 2 Tel.: 02252 / 700712
 2560 Berndorf, Alexanderstraße 3 Tel.: 02672 / 81363
 3170 Hainfeld, Hauptstraße 28 Tel.: 02764 / 26590

www.uhren-juwelen-hc.at



Gemeinschaft, Verbundenheit und Nähe

Staatsfeiertag-
Gottesdienst
2018 mit an-
schließender
Agape

Kuchenreichtum
beim Pfarrball
2018

Fest der Ehejubi-
lare 2017

© Pfarre

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. So lesen wir in der Hl. Schrift. Und es gilt auch: Essen und Trinken halten Leib und Seele zusammen. Solche und andere Sprichwörter fallen uns bei Gelegenheit gerne ein. Sie tragen viel Wahrheit in sich. Gemeinsames Essen ist ja ein Band, das Familie, Freunde, Gleichgesinnte zusammenhält und damit im täglichen Leben eine wichtige Rolle spielt. Das Bild einer am klobigen Tisch versammelten Familie, der bärtige Großvater, Eltern, Kinder, zusammen mit dem Knecht oder der Magd, die alle aus einer großen Schüssel schöpfen, stimmt wohl so nicht mehr. Aber gemeinsam um den Tisch zu sein, bedeutet immer noch Gemeinschaft, Verbundenheit und Nähe.

Auch unsere Pfarre versteht sich als örtliche Gemeinschaft von Christen, die durch die Taufe miteinander verbunden sind. Menschen, die sich gerne austauschen, ihre Meinungen darlegen, ihre Ängste und Sorgen ansprechen, von ihren Freuden reden wollen, kommen auch hier gern zusammen. Darum nutzen wir in unserer Pfarre besondere Anlässe, die anschließend in einer „Agape“ enden. Agape, ein altgriechisches Wort, stand in frühchristlicher Zeit für ein Liebesmahl zur Speisung Bedürftiger. Bei uns wird zu einem Glas Wein oder anderem Getränk

ein Stück Brot gereicht. Manchmal bereitet eine Gruppe auch einfache Brote oder kleines Gebäck vor. Ein besonderer Anlass ist etwa die Feier des Nationalfeiertages, wo Bürgermeister und Pfarrer jährlich abwechselnd in den Stadtsaal oder ins Pfarrzentrum einladen.

Agape, ein altgriechisches Wort, stand in frühchristlicher Zeit für ein Liebesmahl zur Speisung Bedürftiger.
Ein Text von Dr. Kurt Wimmer

Einmal monatlich wird nach dem Sonntagsgottesdienst die Einladung zum „Pfarrcafé“ ausgesprochen. Nach der Familienmesse treffen sich alle im Pfarrsaal, durch die Kinder wird es bald auch recht lebhaft. Man freut sich auf die hausgemachten, mitgebrachten Kuchen und wärmt sich nach der im Winter kalten Kirche mit Tee und Kaffee. Nicht zu vergessen sind die Treffen der Senioren nach den Festmessen zur Feier von besonderen Geburtstagen und Ehejubiläen, wo man gerne in Erinnerungen schwelgt.

Jährlich im Herbst ruft der Pfarrer zur Bergmesse am Kirchenberg auf. Die Zahl der Wanderer ist zwar vom Wetter abhängig, aber meist sind dann recht viele zu verköstigen. Das ist nur möglich, weil seit Jahren die Mitglieder des Pfarrchores bereit sind, die notwendigen Dienste zu leisten. Hobbykö-

che und Freizeitkellner helfen gerne aus.

Jedes zweite Jahr nach Ostern lädt der Pfarrgemeinderat ins Pfarrzentrum zum Pfarrball. Auch da halten einfache Speisen, Salate noch zu später Stunde die Schar auf den Beinen.

Alle Helferinnen und Helfer arbeiten selbstverständlich immer ehrenamtlich!

Das Zentrum in der Pfarre aber ist die sonntägliche Mahlsfeier am Altar, am Tisch des Herrn, die Feier der hl. Eucharistie. Dann wird die Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern lebendig. Dieses Geschehen steht in der Karwoche am Gründonnerstag im Blickfeld, am Karfreitag folgt der Leidensweg, bevor am Karsamstag in der Osternachtsfeier und am Ostersonntag die Auferstehungsfreude aufblüht. Die mitgebrachten Osterkörbe mit Eiern, Fleisch und Brot werden geweiht und einem fröhlichen großen Ostermahl steht nichts mehr im Wege. Essen und Trinken halten Leib und Seele zusammen!

Die Pfarre wünscht allen Hainfelderinnen und Hainfeldern gesegnete, frohe Ostern! ■

Jeder Frühling trägt den Zauber eines Anfangs in sich.



TAUFE – ERSTKOMMUNION – FIRMUNG – HOCHZEIT

MONIKA MINDER



Liebe Kundinnen, liebe Kunden!

Was gibt es Schöneres als ein Fest mit unseren Lieben zu feiern? Neben Hochzeit und Geburt zählen Taufe, Erstkommunion und Firmung zu den schönsten religiösen Ereignissen in einer Familie.

In unserer Geschenkabteilung haben wir eine große Auswahl an Taufkerzen und Taufbriefen, sowie nette Mitbringsel und Erinnerungsalben.

Für Firmung und Erstkommunion bieten wir von „Klassikern“ wie Gotteslob, Rosenkranz und Bibel bis hin zu Servietten, Geschenkkartons alles für ein gelungenes Fest.

Lassen Sie sich auf der Suche nach einem originellen Hochzeitspräsent von unseren vielen Geschenkideen inspirieren. Besondere Fotoalben und Bilderrahmen machen schöne Erinnerungen wieder lebendig.

Ihr Skribo-Team



WENN DIE AMSELN NESTER BAUEN
KLEINE HASEN SICH GETRAUEN
EINEM HUHN DAS EI ZU KLAUEN
IST OSTERN NICHT MEHR WEIT

Anita Menger

BEQUEM BESTELLEN –
PERSÖNLICH ABHOLEN!



Sie können uns Ihre Buchbestellungen auch per E-Mail zusenden. Wenn der Titel lieferbar ist, können Sie das Buch vielleicht schon am nächsten Tag abholen!

Alles für's Osternest finden Sie bei



SKRIBO

Wir beraten Sie gerne!

Buchhandlung SKRIBO
Inhaberin: Andrea Kargl
3170 Hainfeld, Ramsauer Straße 2
Telefon: 02764/3688 | E-Mail: skribohainfeld@aon.at
Mo - Fr: 8.00 - 12.00 Uhr, 14.30 - 18.00 Uhr, Sa 8.00 - 12.00 Uhr





BEAUTY LOUNGE

Ich bin Spezialistin in Permanent Make up und Fußpflege. Auch gebe ich Ihnen gerne wertvolle Tipps zum Thema Kosmetik. In Hainfeld biete ich vor allem Fußpflege an.

Ich freue mich darauf,
Sie verwöhnen zu dürfen!

Waschhofer Beatrice
Fußpflegerin bei Hair&Beauty
Trainer Str. 5, 3170 Hainfeld

Meine Hainfeld-Tage:
Montag, Mittwoch und Freitag
nach Terminvereinbarung unter

0676/9552839



v. l. Karl Steinwendner (Vater), Simone Mühlbauer,
Bürgermeister Albert Pitterle, Isabella (Mutter) und Florian
Steinwendner © Steineck

NEUER PÄCHTER IM BRAUSTÜBERL

Mitte Dezember 2018 hat Florian Steinwendner das Braustüberl übernommen. In der Küche werken seine Eltern Isabella und Karl, bei der Ausschank und im Service wird er von Simone Mühlbauer unterstützt!

Isabella, Karl und Florian Steinwendner stammen aus dem Bezirk Tulln und sind erfahrene Gastwirte. Zuletzt haben sie ein Gasthaus in Kärnten bewirtschaftet.

Öffnungszeiten:

Geöffnet 09.00 - 22.00 Uhr
DI ab 15.00 Uhr und MI Ruhetag

Telefonisch erreichbar sind die
neuen Bewirtschafter unter
0664 / 41 666 80 bzw.
0664 / 21 79 500



v. l. Vizebürgermeister Andreas Klos, Manuel Christian
Wastl-Bollwein, Bürgermeister Albert Pitterle © Steineck

STUDIO M

Frisör und Barber
Manuel Wastl-Bollwein

Nagelstudio
nach Voranmeldung

Wiener Straße 6, 3170 Hainfeld
Telefon: 02764 30708
studiom3170@gmail.com
Facebook: Studio M

Öffnungszeiten:

DI - FR 08.00 - 18.00 Uhr
SA 08.00 - 12.00 Uhr

STUDIO *M*



HAUSMANNSKOST IM REXGLAS

Täglich selbstgekochte Hausmannskost zum Mitnehmen!
z. B. im Bild v. l.: Gansl- und Nudelsuppe, Rindfleisch im Saft,
für Vegetarier gibt es auch eine Alternative: frisches Letscho

DER STADTGREISSLER, Hauptstraße 8, 3170 Hainfeld
Tel.: 02764/77000, Öffnungszeiten: MO - FR 7 - 14 Uhr, SA 7 - 12 Uhr



NEUER HAUTARZT

Dr. Hannes Trattner, Facharzt für Dermatologie
Hauptstraße 7, 3170 Hainfeld (Wahlarzt)

Dr. Trattner absolvierte seine Ausbildung in der Diagnostik und Therapie aller Teilbereiche der Dermatologie an der Universitätsklinik für Dermatologie im AKH Wien. Auf Grund seiner früheren klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeit an der Psoriasis Ambulanz des AKH Wien hat er sich auf die Behandlung der Schuppenflechte (Psoriasis) spezialisiert.

Weitere Informationen unter
www.aerztehainfeld.at

Ordinationszeiten: MO und MI von 15 – 20 Uhr
Terminvereinbarung unter 02764-2610



FREITAG IST WOCHENMARKT

Anlässlich der Wochenmarkteröffnung am 8. März 2019 fand auch die Verlosung der Wochenmarktkarten statt. Hier die Gewinner der Ziehung:

v. l. Ignaz Wallner, Helmut Engelschärmüller, Maria Rainer, Johann Gram, Karla Riedling, Herbert Almer, Bernhard Heindl, Roswitha Altschach, Claudia Hejduk-Hanak, Elisa und Florian Moser, Simone Schmitner, Bürgermeister Albert Pitterle, Josefa Nachförg, Elli Forster, Hildegard Lampl, Timo Seidlböck, Jacky Gramm

© Robert Steineck

ŠKODA FABIA 20



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



**PORSCHE
BANK**

Der ŠKODA FABIA 20 jetzt ab 10.480,- Euro
inkl. 5 Jahre ŠKODA Plus Garantie¹⁾ und
inkl. Finanzierungs- und Versicherungsbonus²⁾.

Symbolfoto. Stand 01/2019. Gültig nur solange der Vorrat reicht. Unverb. nicht kart. Richtpreis inkl. NoVA und 20% MwSt. Details bei Ihrem ŠKODA Betrieb oder unter www.skoda.at.
1) Die ŠKODA Plus Garantie erweitert die 2-jährige ŠKODA Herstellergarantie um 3 Jahre bzw. bis zu 100.000 km Gesamtkilometerleistung. Je nachdem, was zuerst eintritt. 2) 500,- Euro Bonus bei Finanzierung über die Porsche Bank und 500,- Euro Versicherungsbonus bei Finanzierung und Versicherung über die Porsche Bank und Abschluss einer vollKASKO über die Porsche Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig bis 30.6.2019. Der Bonus ist ein unverbindlicher und nicht kartellierter Nachlass inkl. USt. und NoVA und ist bereits vom Listenpreis abgezogen. (Kaufvertrags-/Antragsdatum).
Ausgen. Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden.

Verbrauch: 4,9 l/100 km. CO₂-Emission: 110–111 g/km.

ŠKODA Grabner

3170 Hainfeld
Traisner Straße 16
Telefon +43 2764 3767
www.skoda-grabner.co.at

Guten Appetit

Afiyet olsun

Bon appétit

Buen apetito

Приятного аппетита

Hyvää ruokahalua

Hadakaimasu

Jo etvagyot kivanok

SPARKASSE 
Niederösterreich Mitte West

Was zählt,
sind die Menschen.

**Was zählt, ist eine
angenehme Gesellschaft.**

Es ist ein zäher Kampf für uns Frauen

Anita Lackenberger ist Historikerin und Filmemacherin. Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten, Gerhard Mader (Kamera, Schnitt), hat sie zahlreiche Dokumentarfilme und zwei Spielfilme produziert. Beim Kino-Dienstag am 7. Mai wird ihr Film „Ein wilder Sommer“ gezeigt. Die Künstlerin kommt dafür persönlich nach Hainfeld. Alexandra Eichenauer-Knoll hat ihr im Vorfeld dazu ein paar Fragen gestellt.

Eine Filmszene aus dem neuen Film von Anita Lackenberger zeigt eindrücklich die Dramatik der sich verändernden Rollenmuster Anfang der 1980er Jahre.

© Produktion West

Liebe Frau Lackenberger, ich habe mich auf Ihrer Website umgesehen. Besonders angesprochen haben mich für „kreuz und quer“ und den 3sat produzierte Filme über sozialpolitisch engagierte Frauen – Maria Stromberger, die als Krankenschwester nach Auschwitz ging, oder Hilde Burjan, die Gründerin der Caritas Socialis. Spannend finde ich auch den Film über die islamische Frauenbewegung in den 1960/70er Jahren oder den Film „Herrinnen der Wüste“ über saharische Frauen.

Gerät die Geschichte der Frauen noch schneller in Vergessenheit als jene, die von Männern geschrieben wird?

AL: Die Frauengeschichte wird ganz einfach deshalb nicht erzählt, weil sie nicht mit Budget zum filmischen Erzählen versehen wurde bzw. noch immer wird. Zwar ist es inzwischen klar, dass Frauengeschichten erzählt werden sollen. Das bringt mich zum Weinen und Lachen zugleich, denn diese werden von Männern produziert, denen man das Geld dafür gibt. Es gibt bis heute in Österreich keinen einzigen von Frauen produzierten Fernsehspielfilm. Ich war nahe dran, bis mir dann von höchster Frauenebene mitgeteilt wurde, ich soll (und das trotz seit fast 20 Jahren eigener Produktionen) mich doch mit einer der Männerproduktionen zusammentun.

Ist es schwierig, sich mit Geschichten über starke (oder auch spirituelle) Frauen am Filmmarkt zu behaupten?

AL: Meine Themen wurden oft belächelt und dann passieren halt die kleinen Wunder. Mein Spielfilm VALS hatte im späten Haupt-



abend 18 % Quote! Großes Lob von allen. „Ein wilder Sommer“ brauchte trotzdem vier Jahre Finanzierung. Leider ist es so, dass es in den letzten Jahren nicht so sehr die Männer sind, sondern Frauen (und leider allzu oft junge), die es in den Gremien den anderen Frauen auch nicht leichter machen.

Ich behaupte mich ja mit den wunderlichsten Filmdingen am Markt, wie meine Lebkuchenreise, die an Amazon prime verkauft wurde und auch an die AUA, wo er neben den Hollywood Blockbusters seinen Platz hat.

Ihr 2. Spielfilm „Ein wilder Sommer“, ist in den frühen 1980er Jahren in der Wachau angesiedelt. Auf dem Plakat, das ich mehrmals bei uns im Wartehäuschen der ÖBB betrachtete, sieht man zwei fescche Mädels vor einem Auto stehen. Das Plakat wirkt nett und unbekümmert. Ich dachte, es wirbt für eine Sommerkomödie. Stimmt das?

AL: Nun, es war ja in vielen Dingen eine unglaublich befreiende Zeit, wenn man sie als junge Frau genutzt hat. „Ein wilder Sommer“ geht aber schnell in die Tiefe, es ist eine Mischung von Drama, aber auch praller Lebenslust und

dafür steht auch das Plakat. Das Leben ist ja oft nicht so einfach und so ist auch der Film. Ich habe mich für die Frauen am Plakat entschieden, weil sie für mich so wichtig sind, aber ich hadere jetzt öfter darüber, nicht meinen Kurt, den fantastischen Tim Bettermann am Plakat zu haben, der ja eigentlich der Dritte im Bunde mit Anna und Karin ist.

Warum interessiert Sie diese Bruchstelle in den Lebensentwürfen von damals?

AL: Dreh- und Angelpunkt ist, wie schnell sich die Gesellschaft verändert, wenn die ökonomische Basis nicht mehr vorhanden ist. Es geht für mich im Wesentlichen um Freiheit und auch um persönliche Lebensentwürfe, die es umzusetzen gilt. Was ist der Preis, der dafür zu bezahlen ist?

Ich habe gelesen, die Geschichte basiert auf einem realen Hintergrund. Als Mädchen verbrachten Sie einige Wochen bei Ihrem Onkel in Schönbühel-Aggsbach, der dort ein Wirtshaus führte.

AL: Nun ja ich war und bin der Region um Melk und Schönbühel immer verbunden. Was ich erlebt habe war die Schließung einer

Fabrik, die in kurzer Zeit wenig vom sozialen Gefüge zurückließ. Der Rest ist Fiktion. Schlagende Ehemänner, verschmähte Liebschaften und vieles mehr gibt es ja überall.

Aus heutiger Sicht – wofür sollten wir Frauen weiterkämpfen?

AL: Es sind simple Botschaften: Frauen müssen mit Frauen solidarisch sein. Im Filmbereich sind 50 % der Produktionsmittel in Frauenhänden! Die Verfügungsgewalt über Geld ist auch ein Mittel der künstlerischen Freiheit.

Mir wurde ja angeboten, mit großen Firmen zu produzieren. Aber was würde das heißen: bei der Besetzungsliste keine Frauen über 40, wie ich es bei historischen Frauenfilmen immer wieder sehe, keine Frauen mit Kleidergröße 40, Umschreiben der Drehbücher auf etwas Lieblicheres?

Im Film „Der wilde Sommer“ habe ich, wenn ich an die Gewaltszenen denke, gesehen, dass wir Fortschritte machen. Vieles ist heute nicht mehr einfach so möglich. Es ist ein zäher Kampf für uns Frauen und da heißt es, einfach weitermachen, einfordern und man darf als Frau auch weinen. Ich weine oft, wische mir die Tränen weg und steige in den Ring. Es geht um die Sache.

In Hainfeld wurde mit dem Hainfelder Gründungsparteitag auch Geschichte geschrieben. Allerdings waren damals keine Frauen zugelassen.

AL: Hainfeld hat eine Fülle von Frauengeschichten. Es gilt sie nur zu entdecken. Letztlich entscheiden wir, welche Lebens- oder Alltagsgeschichten wir in unseren Köpfen bewahren möchten. ■



Anita Lackenberger (oben) und Kameramann Gerhard Mader (u. re.) beim Dreh an dem Film „Ein wilder Sommer“
© Produktion West

HAINFELDER KINO DIENSTAG

© Produktion West



Die Geschichte spielt in einem kleinen Dorf in Niederösterreich in den 1980er Jahren. Gerolding, Albrechtsberg, Loosdorf, Schönbühel, Melk u.a. Orte waren Schauplätze dieses Films.

Aufbrechende Geschlechterrollen, persönliche und gesellschaftliche Freiheit sowie ein freier Umgang mit Sexualität, waren in den 1980er Jahren auch in der Wachau angekommen.

Als die ortsansässige Fabrik, die als Arbeitsstelle vieler Dorfbewohner dient, ihre Pforten schließt, stehen viele unter Schock.

Zwischen Liebschaften, Gewalt, Perspektivlosigkeit und gesellschaftlichem Wandel versuchen die Menschen, sich eine neue Zukunft aufzubauen.

Und mittendrin die Studentin Anna, die die Männerwelt des Ortes gehörig durcheinanderbringt...

Ein wilder Sommer

7.5.2019, 19.30 Uhr

Österreich 2018

Regie und Drehbuch:

Anita Lackenberger

Darsteller: Tim Bettermann, Stefano Bernardin, Dagmar Bernhard, Gerti Drassl, Alexandra Kronberger, Martin Leutgeb, Kristina Sprenger, Jürgen Tarrach, Heinz Trixner u.a.

Unterstützt vom Kulturausschuss der Stadtgemeinde Hainfeld und vom Verein „Wir Hainfelder“

Stadtkino Hainfeld – Kartenreservierungen unter 02764/7833

Auf Wanderschaft nach Stollberg



Der nächste
Ausflug führt am
24. April ins
Waldviertel!

Die Naturfreunde
auf ihrem Ausflug
nach Stollberg

© Steineck

Am Sonntag, dem 24. Februar 2019 starteten 15 Frauen und Männer der Naturfreunde Hainfeld bereits um 9 Uhr vom Hauptplatz in Richtung Wienerwald. Der mehr als dreistündige Marsch führte über den Vollberg, vorbei an den Höfen Kämpf und Groß Grill, weiter über den Kasberg nach Stollberg. Trotz bedecktem Himmel war die Fernsicht vom Kasberg auf die Nördlichen Kalkalpen sehr gut. Hinter den Gutensteiner Alpen konnte man den Schneeberg, die Rax sowie die Schneecalpe erkennen. Am westlichen Punkt des Bergpanoramas tat sich schemenhaft der Ötscher empor.

Vorbei am Schloss Stollberg, das sich in Privatbesitz befindet und der längst aufgelassenen Volksschule, war das Ziel, der Gasthof zum Kreuzwirt, erreicht. Nach einer rund dreistündigen Pause, bei einem gemütlichen und ausgiebigen Mittagessen, führte der Weg zwischen Gföhlberg und Kasberg zurück Richtung Hainfeld. Nach Einbruch der Dunkelheit war das Stadtgebiet von Hainfeld in Sichtweite und die Wanderung fand im Braustüberl ihr Ende. ■

Robert Steineck

HÜTTENDIENSTE APRIL BIS JUNI 2019



Kirchenberghütte



Liasenböndlhütte



Gföhlberghütte



Lindensteinhütte

KIRCHENBERG

www.hainfelderhuette.at

13./14.04.	Hasler, Brendt, Bilek
20./21./22.04.	Zeller
27./28.04. u. 01.05.	Koupilek/Mayr
04./05.05.	Hasler, Brendt, Bilek
11./12.05.	Heimat- u. Trachtenverein
18./19.05.	Florianis
25./26.05.	Hütte offen
30.05./01.06. u. 02.06.	Schacherl
08./09./10.06.	Schmalzbauer
15./16.06.	Weissenböck/Vrzal
20./22./23.06.	Hütte offen
29./30.06.	Team Schneider

GFÖHLBERG

www.eichgraben.naturfreunde.at

13./14.04.	Fam. Luiszer
20./21./22.04.	Fam. Luiszer
27./28.04. u. 01.05.	Fam. Frühauf
04./05.05.	Die Hochstrasser II
11./12.05.	Fam. Luiszer
18./19.05.	Fam. Kahry
25./26.05.	Fam. Kahry
30.05./01. u. 02.06.	Fam. Hochecker
08./09./10.06.	Die Hochstrasser I
15./16.06.	Fam. Pesendorfer
20./22./23.06.	Fam. Luiszer
29./30.06.	Fam. Luiszer

LIASENBÖNDL

www.liasenboendl.at

13./14.04.	Topf
20./21./22.04.	Klos Martin
27./28.04.	Veigl/Puritscher
01./04./05.05.	Wagner
11./12.05.	Hollinger/Zöchling
18./19.05.	Veigl/Puritscher
25./26.05.	Michalitsch/Bruche
30.05./01.06. u. 02.06.	Bader/Steineck
08./09./10.06.	Topf
15./16.06.	Wagner
20./22./23.06.	Teubenbacher
29./30.06.	Zeller

LINDENSTEIN

<http://naturfreunde-rohrbach.at>

13./14.04.	Fahrenberger/Stari
20./21./22.04.	Gurmann/Rotteneder
27./28.04.	Gurmann/Rotteneder
04./05.05.	Reischer/Gschaider
11./12.05.	Reischer/Gschaider
18./19.05.	Götzenbrugger/Lampl
25./26.05.	Götzenbrugger/Lampl
30.05./01.06. u. 02.06.	Gurmann/Rotteneder
08./09./10.06.	Gurmann Hans u. Sabine
15./16.06.	Großberger/Spangl
20./22./23.06.	Großberger/Spangl



**SCHUHHAUS
FUX
HAINFELD**

175 JAHRE
Wienerstr. 3
02764-2338

FÜR DIE GANZE FAMILIE.

PRAKTISCHER KOMFORT.

PERFEKTE PASSFORM.

PRÄZISER HALT.





salomon

TIME TO PLAY

KOMMT VORBEI.

-10%

auf alle Salomon Sportschuhe für
Damen, Herren und Kinder

*gültig bis zum 20.4.2019

Schimmel

ist ein gesundheitliches Risiko und schädigt die Wände!

Schimmel gehört fachgerecht saniert -
wir beheben die Ursache
& entfernen alle Sporen!



**HORST
WURZINGER**

Ihr Wohlfühl-Malermeister

TÜV-zertifizierter Schimmelexperte

www.malerwurzinger.at

WIR SIND HYBRID

Jetzt einsteigen in die Zukunft



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY



Der neue Toyota Corolla, Corolla TS und RAV4

Buchen Sie jetzt Ihren Termin für eine Probefahrt.

Normverbrauch Modelle kombiniert: 3,3 - 6,0 l/km,
CO₂-Emissionen Modelle kombiniert: 76 - 138 g/km
Symbolfoto.

Toyota Vorreither

3170 Hainfeld
Wiener Straße 63
Tel: 02764/2634
toyota@vorreither.at

Elfis Sportseite

Elfi Hasler hat sich bereit erklärt, für unsere Zeitschrift aktuelle Infos aus den Vereinen zu sammeln. Sie ist selbst gern in den Bergen und bewirtschaftet zweimal im Jahr gemeinsam mit Freunden die Hainfelderhütte. Außerdem praktiziert sie Yoga und beginnt im April mit einer Yoga-Lehr-Ausbildung.



Elfi in der Silvretta

Bitte senden Sie Ihre Infos an:

elfi.hasler@gmx.at

Der ÖTK sucht

für die Erhaltung des Wanderwegenetzes engagierte Personen, die gerne mithelfen möchten. Dabei werden jeweils genau definierte Abschnitte laufend gemeinsam gepflegt.

Bei Interesse bitte beim ÖTK melden: hainfeld@oetk.at



Der TC-Hainfeld feiert den Nachwuchs

v. li. Martin Wagner, Katharina Safer, Martin Tanner (Trainer), Oliver Spilka, Leonhard Weiß © TC Hainfeld

TC Hainfeld

Ergebnisse der Kreismeisterschaft NÖ Mitte 2018

- **Herren 1:** 1. Platz Gruppe E und Aufstieg in Kreisliga D
- **Herren 2:** 5. Platz Gruppe F
- **Kreiscup: Herren 3:** 4. Platz
- **Jugend U18 ITN 9.5** Gruppe 3: 1. Platz (Gruppensieger)
- **KIDS U10** Kreisliga A: 4. Platz
- **Mädchen U15** Kreisliga A: 2. Platz



Der Verein URC mitten im strahlenden Hainfeld

© URC

Das Jahr 2018 war für den URC Raiba Hainfeld ein sehr erfolgreiches Vereinsjahr. Nach 5 abwechslungsreichen Bewerbungen zur Vereinsmeisterschaft wurde Marius Laz erstmalig zum Vereinsmeister 2018 gekürt.

Als attraktiver Bewerb konnte „ganz FILL km“ durchgeführt werden. Das Klubmitglied mit den meisten km in den Vereinsausfahrten wurde mit einem Geldpreis geehrt. Christoph Steigele gewann überlegen den Bewerb mit 1.993 km.

Ein Fixpunkt war 2018 wieder die Teilnahme einer Vereinsmann-

URC Raiba Hainfeld

Rückblick auf ein erfolgreiches Vereinsjahr

schaft am ATC Alpenteamcup, einer Veranstaltungsreihe für MTB und Rennrad. Nach vier Rennen konnten unsere Fahrer den 3. Gesamtrang erzielen.

Der Verein umfasst derzeit 45 Mitglieder, davon sind ca. 30 aktiv. Damit ist der URC Raiba Hainfeld der führende Radklub in der Region. Seit Herbst 2018 ist ein neuer, verjüngter Vorstand tätig, dessen Ziel es ist, neue aktive Radfahrer zu gewinnen und das Vereinsleben zu beleben. Ebenso ist 2019 die Anschaffung einer neuen Vereinsbekleidung in modernem Design geplant. ●

KNEIPPBUND ANGEBOT

FIT Gymnastik
Montag 17.30 - 18.30 Uhr
Turnhalle der Volksschule St. Veit

FIT Gymnastik
Dienstag 18.30 - 19.30 Uhr
Turnhalle der Volksschule Hainfeld

Wirbelsäulentraining und Osteoporose-Vorbeugung
Dienstag 17.10 - 18.10 Uhr
Turnhalle der Volksschule Hainfeld

QiGong
Donnerstag 17.00 - 18.00 und 19.00 - 20.00 Uhr
Turnsaal des Landeskinder Gartens Hainfeld

Alle anderen Veranstaltungen werden zeitgerecht im Schaukasten veröffentlicht.



Am 6. April 2019 startet zum 9. Mal der Rohrbacher Duathlon auf den Straßen zwischen Rohrbach und Hainfeld. Es werden wieder viele Teilnehmer aus den übrigen Bundesländern zu sehen sein. Unter anderem startet auch die amtierende Weltmeisterin Sandrina Illes.

Weiters werden ab 11.50 Uhr die „Kinderläufe“ – gestaffelt in Altersgruppen – gestartet. Außerdem ist dieser Duathlon erstmals einer von vier Bewerben des DUA-CUP

2019. Für alle, die sich noch nicht über die ÖSTM - Strecke wagen möchten, gibt es auch die Möglichkeit, sich bei der Hobby-Distanz im Einzel oder als Staffel anzumelden. Um die Strecke kennenzulernen, bietet der ASKÖ-Sparkasse-Hainfeld unter der Leitung von Gabriel Kurtansky am 23./24.3. sowie am 30./31.3. die Gelegenheit, die Strecke zu besichtigen. (Info: 0650 / 4460792) ■

askoe-hainfeld.at/duathlon

Duathlon 2019 –

Vom Kinderlauf zur österreichischen Staatsmeisterschaft *von Marlies Rauch*

Der Rohrbacher Duathlon ist heuer erstmals auch einer von vier Bewerben des DUA-Cup 2019

© ASKÖ

ALLES RUND UMS HAUS!

BAUMEISTERLEISTUNGEN

Neubauten aller Art, Zu- und Umbauten, Garagen, Pool, Einfriedungen

INNENAUSBAU

Trockenbau, Dachgeschoß- Ausbauten, Innenputz, Estriche, Bodenlegerarbeiten aller Art

SANIERUNGEN

Brandschäden, Wasserschäden, Feuchtigkeitsschäden, Schimmelsanierung

Onno Pröwer, Maurer- und Betonbaumeister

Hauptstraße 43, 3170 Hainfeld

Telefon: 02764 / 20464 oder 0664 / 751 40 902

office@meierbau.at | www.meierbau.at



MEIER
MEISTERBETRIEBE

MALERMEISTERLEISTUNGEN

Malerei und Anstriche, Farbenfachhandel und Mischmaschinenpartner, INKU-Bodenschau-raum und Verkauf, Stuckarbeiten und Verblendsysteme, dekorative Beschichtungen, Lackierarbeiten, Tapeten, Sandsteintapeten



FASSADEN

Fassadenanstrich, Wärmedämmverbundsysteme, PC- Farbgestaltung



Michael Meier, Malermeister und Inhaber

Hauptstraße 43, 3170 Hainfeld

Telefon: 02764 / 20464 oder 0664 / 451 70 20

office@malermeister.at | www.malermeister.at



GENERALVERWALTUNG: Wenn Sie verschiedene Gewerke für Ihre Renovierung brauchen, kümmern wir uns gerne um den Ablauf der Baumaßnahme und überwachen die einzelnen Arbeitsschritte. Selbstverständlich arbeiten wir dabei mit Fachfirmen vor Ort, die jahrelange Erfahrungen mitbringen.

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG ORT
04.04.	18.00	Einladung zur Stadterneuerung, Kultursaal
06.04.	08.00	Bachbettflurreinigung, Treffpunkt Bauhof, Hoffmannweg 9
06.04.		Rohrbach Duathlon, Veranstalter: ASKÖ (siehe S. 35)
08.04.	07.00	Häckselgut-Abholung (siehe auch Gemeindeteil S. 19)
12. - 13.04.	10.00 - 18.00	Ostermarkt im Kultursaal (siehe S. 22)
18.04., 16.05., 13.06. Jodel-Lernwerkstatt 17.30 Uhr Jodel-Stammtisch 19.00 Uhr mit Maria Kapelari, Gasthaus Schöbinger		
20.04.	15.00	Ostereiersuchen am Liasenbündl, Kinderfreunde Hainfeld
Kreatives Schreiben, mit Dagmar Rosenkranz, Bücherei Hainfeld		
25.04.	17.30 - 21.00 Uhr:	Die Kraft der Sehnsucht, Tagträume, Wünsche, Visionen
13.06.	17.30 - 21.00 Uhr:	Zeit - (Frei?) - Zeit. Unser Umgang mit Zeit. Anmeldung bei: dagmar.rose@gmx.at, Tel. 0650 / 812 57 58
26. u. 27.04.	20.00	Konzertabend der Stadtkapelle Hainfeld, Turnsaal NNÖMS
26.04.	14.00	VIDA Stammtisch, Gasthaus Schöbinger
26.04.	19.00	Von Leh nach Dehli, Story einer Motorradtour, „Zum Schüller“
28.04.	08.00	Fahrt ins Waldviertel, Umfahrungsstraße, Naturfreunde
28.04.		Maifest der Landjugend, Gasthaus „Zum Schüller“
01.05.	19.00	Gospel-Konzert Chor 70, Pfarrkirche Hainfeld
03.05.	15.00 - 18.00	Tag der offenen Tür, Musikschule Hainfeld, NNÖMS Hainfeld
04.05.		Kirtag im gesamten Stadtgebiet
05.05.	09.00	Florianifeier, Freiwillige Feuerwehr Hainfeld, Feuerwehrhaus
05.05.	10.30	Kinder-Kett-Kar-Rennen, ARBÖ-Hainfeld, Sportzentrum
07.05.	19.30	Kino-Dienstag, „Ein wilder Sommer“ (siehe S. 30)
10. - 12.05.		Ausstellung „Keramik im Garten“, Martina Aigner-Richter Hainfeld, Gölsenstr. 27, FR + SA 10 - 19 Uhr, SO 10 - 17.00 Uhr
15.05.	09.00 - 12.00	Der Messerschleifer ist da! Hauptplatz
18. - 19.05.	10.00 - 16.00	Museumsfrühling NÖ, Stadtmuseum Hainfeld
19.05.	13.00	Musikalischer Wandertag, Stadtkapelle, TP: Musikerheim
22.05.	18.30	„Eine bewegte Zeit: Anschluss – Krieg – Wiederaufbau“, Filmteam: Kowall/Lahner/Wolfschwenger, Stadtkino
23.05.	09.00 - 18.00	Tag d. offenen Tür, Clara Schumann Musikschule, Hauptstr. 22
24.05.	19.00	Varieté mit 3gängigem Menü, im GH „Zum Schüller“
26.05.	07.00 - 16.00	Stadtflohmarkt, gesamtes Stadtgebiet (siehe Seite 14)
26.05.	08.00	Bergtour auf die Reisalpe, Umfahrungsstraße, Naturfreunde
07.06.	14.00	VIDA Stammtisch, im Badbuffet
14.06.	14.00	VIDA Tagesausflug nach Grünau im Almtal
15.06.	18.00	Sommerkonzert, Stadtkapelle Hainfeld, im Kultursaal
15.06.		Hausmesse bei Feinkost Reithofer
28.06.	18.00	Lange Einkaufsnacht, Stadtgebiet

DER MESSERSCHLEIFER KOMMT!



15. Mai 2019, 9 - 12 Uhr, Hauptplatz

chor70

KIRCHENCHOR
WILHELMSBURG

GOSPEL Konzert

LEITUNG: IVA DENONA, FRANZ GRIESLER
KLAVIER: ROLAND LENSCH

So, 28. APRIL

19.00 UHR, PFARRKIRCHE WILHELMSBURG

Mi, 1. MAI

19.00 UHR, PFARRKIRCHE HAINFELD

EINTRITT: FREIE SPENDE



WWW.CHOR70.AT

HAINFELDER

Wandertreff

Für alle Altersgruppen, die Freude an der Natur und an Bewegung haben, auch Anfänger!

Jeweils Dienstag (ausg. Feiertag)
um 16.00 Uhr
Hauptplatz Hainfeld (ca. 2 Stunden)

Eine An- und Abmeldung ist nicht erforderlich. Man kann mit oder ohne Wanderstöcke gehen.

Unsere Treffs fallen nur bei starkem Regen, Sturm oder Gewitter aus.

Auf Ihr/dein Kommen freut sich
Robert Binder
T. 0660/6798870, Mail: binde38@a1.net

INSPIRIERENDE VORTRÄGE

Über luftige Höhen

Bücherei-Vortrag von Andreas Lattner über 4000er Besteigungen, v. li. Andreas Lattner, StR Norbert Scharaditsch, Marlies Czerny, StR Thomas Farnberger, StR Ingrid Sperl, Bürgermeister Albert Pitterle © Steineck

Über Fakes und Facts

Vortrag von Dr. Florian Klenk für die Veranstaltungsreihe „Begegnungen“ der Fa. Luxbau, li. Florian Klenk, re. Erich Lux © Ines Winkler

